

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Stilvoll Tee trinken können wohl nur die Briten. Wer sich dessen noch nicht bewusst war, hatte diese Woche die Möglichkeit, ihnen nachzueifern. **Seite 5**

Scuol La Società da giuventüna da Scuol vain reactivada. Üna trentina da giuvnas e giuvens vöglian dar nouva vita a la società cun blers bunas ideas. **Pagina 7**

Reto Gaudenzi kehrt zu seinen sportlichen Engadiner Wurzeln zurück. Der neue/alte Snow Polo World Cup-Verantwortliche im Gespräch mit der «Engadiner Post». **Seite 13**



Im Restaurant auf Muottas Muragl: Wunderbarer, aber durch den neuen Euro-Kurs getrübtter Blick auf die Landschaft, vor allem für die ausländischen Gäste.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

«Muss es schlechter werden, bevor es besser wird?»

Die Tourismusbranche kämpft mit den neuen Euro-Vorgaben, aber nicht nur damit

«Der Tourismus in Graubünden ist eine Erfolgsgeschichte, doch welche Zukunft hat er?» Diese Frage stellte gestern an der Delegiertenversammlung von hotellerieuisse Graubünden in Chur Ernst A. Brugger, Präsident des kantonalen Tourismusrates. Zwei Wochen nach der Aufhebung des Mindestkurses beim Euro überlegt man sich im

Bündner Tourismus Massnahmen, um der zusätzlichen Teuerung zu begegnen. Doch das sind nicht die einzigen Herausforderungen für die Branche. Zu kleinräumiges Denken, zu wenig gebündeltes Know-how, das veränderte Kundenverhalten angesichts der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und einiges

mehr seien eine grosse Herausforderung. Es gebe eine «schleichende Krise» im Bündner Tourismus. «Muss es schlechter werden, bevor es besser wird?», fragte Brugger. Die jetzige «Schockstarre» könne aber durchaus auch eine Chance sein, wurde in Chur festgehalten. Im Engadin selbst wird fieberhaft nach Lösungen gegen die

unerwartete Verteuerung im Tourismus gesucht. Massnahmen sind eingeleitet, wobei man nicht auf Rabattaktionen setzt. Für die Hoteliers liege die Schmerzgrenze beim Eurokurs bei Fr. 1.10, wie Präsident Ernst Wyrsh im EP-Kurzinterview sagt. Und in Samnau ist die Situation speziell, wie unser Bericht zeigt. (skr) **Seite 3**

Wie simpel wirkt Dämmung?

Noch bis nächsten Donnerstag gastiert die Roadshow «Isolieren hilft heizen» auf dem St. Moritzer Dorfplatz. So lehrt eine einfache Kerze erstaunliche Grundsätze.

JON DUSCHLETTA

Energiesparen, Stärkung der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz sind wichtige Grundpfeiler der nationalen Energiestrategie 2050. Zu diesem Thema hat das Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AVE) eine themenbezogene Roadshow initiiert. Dank der Zusammenarbeit mit der Energiestadt St. Moritz stehen die beiden auf den ersten Blick unscheinbaren, Hausmodelle auf der Piazza Mauritius und verblüfften an der Eröffnungsveranstaltung selbst Energiefachleute.

Mit einfachsten Mitteln zeigen die beiden Modelle auf, welchen Einfluss energetische Sanierungsmassnahmen an bestehenden und schlecht gedämmten Gebäuden haben können. Neben dem individuellen Nutzerverhalten, dem Heizsystem und den mehr oder weniger energieeffizienten, elektrischen Geräten spielt die Gebäudehülle eine entscheidende Rolle im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Vor allem mit dem Umgang mit fossilen Brennstoffen. Dies deshalb, weil die Gebäudehülle, beispielsweise im Gegensatz zu Geräten, eine viel längere Lebensdauer und somit grösseren Einfluss auf den Energieverbrauch hat. Anreizsysteme wie Fördermittel von Bund und Kanton sollen die Sanierungsrate steigern. Mehr zum Thema und ein Hochhaus-Beispiel auf

Seite 12

Die «Bergpiraten» stürmen Chur

Musiktheater Angelehnt an die «Dreigroschenoper» von Berthold Brecht hat Regisseur Achim Lenz in Chur seine «Bergpiraten» inszeniert. Das Musiktheater, in welchem auch die drei Einheimischen Tonia Maria Zindel, Joos Risch und Valentino Mutschler mitspielen, behandelt das Thema vom Ausverkauf der Heimat in den Bündner Bergtälern. Aufgeführt wird mit Starbesetzung: Peter Jecklin, im Stück Hotelier, ist für den Schweizer Filmpreis nominiert. (em) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Motta Naluns illa televisiun

Scuol La Scoula da skis da Scuol vain illa televisiun. Daspö la mità da december filmescha ün team da Radio e Televisiun Svizra i'l territori da skis Motta Naluns. Dürant bundant duos mais sun gnüts accompagnats tschinch magistras e magisters ed il team da demo da la Scoula da skis da Scuol. Las trais emischiums da «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» muossan la regiun da sport Engiadina Scuol cun tuot sias particularitats e tuot sias sfidas ch'ün inviern cun paca naiv maina. La televisiun preschainta la lavur dal magister da skis e sia vita privata. Bundant 550000 persunas han guardà l'on passà la prüm'emischium culla Scoula da skis da Grindelwald. Il succes da la seguonda ediziun es programà. L'emischium vain emissa il venderdi saira d'ürant il mais da favrer. (anr/afi) **Pagina 6**

Puter e vallader illa medema scoula?

Zernez/La Plaiv Per pudair spordscher als uffants dal s-chalin ot il model C, pro'l qual ils scolaras vegnan partits aint tenor lur prestaziuns i'ls differents roms, douvra almain 60 uffants. Il s-chalin ot da las scoulas da La Plaiv chi'd es a Zuoz ha actualmaing però be 52 scolaras e scolaras. «Perquai s'haja ponderà i'l cussagl cumünal schi nu füss pussibel da collavurar culla scoula da Zernez», disch il president cumünal da S-chanf, Duri Campell. Tenor el nu füssa problematic d'avair ill'istessa scoula tant vallader sco eir puter. L'inspector scolastic Curdin Linsel es qua d'oter avis: «A mai paressa pac favuravel schi gniss masdà in üna scoula ils idioms vallader e puter, il privel füss grond cha'l rumantsch tant dals scolaras da Zernez sco eir da quels da La Plaiv gniss indebli.» (anr/fa) **Pagina 7**

Engadin Inline Marathon im 2015?

Inlineskating Das letzte Mal fand der Engadin Inline Marathon im Sommer 2009 statt. Danach musste der Event wegen sinkendem Interesse und desaströsen Finanzen eingestellt werden. Nun plant ein neues Organisationskomitee aus dem Kanton Bern eine Wiederauflage des «Engadiner», und dies unter völlig neuen Voraussetzungen. Die neuen Veranstalter versprechen, dass am Ende die schwarze Null stehen wird und die Fehler von 2009 nicht wiederholt werden. Die Kontaktperson des OKs ist dabei der Sportdirektor in St. Moritz, Martin Berthod. Dieser war anfangs skeptisch, doch die beteiligten Gemeinden gaben sich überzeugt von der Idee. Nun stehen noch die offiziellen Bewilligungen aus, inoffiziell ist die Zustimmung bereits erfolgt. (em) **Seite 13**

Anzeige



MEINE KONTAKTLINSEN

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



60005



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Chesetta Celerina SA, c/o Visinoni & Metzger, Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz, hat ein Änderungsgesuch eingereicht für die Parz. Nr. 551, Chesa Cristolais, Via da la Staziun 15.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 31. Januar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.799.212.222



Dem Drucktechnologien über die Schulter geschaut

Polygraf und Drucktechnologie sind attraktive Berufe, welche Genauigkeit und die Freude am Grafischen verlangen. Am letzten Montagabend besuchten interessierte Jugendliche aus St. Moritz und Umgebung die Druckerei Gammeter in St. Moritz-Bad, um sich von kompetenter Seite über die

erwähnten Berufe und die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Gammeter-Mitarbeiter (im Bild rechts Marco Steiger) informierten die wissbegierigen Jungen. Ziel ist es vor allem, die Jugendlichen für die Berufe der grafischen Industrie zu begeistern. (ep)

Zwei Tatverdächtige festgenommen

Polizeimeldung Im Zusammenhang mit den Einbrüchen in der Gemeinde Bregaglia hat die Kantonspolizei Graubünden in der Nacht auf Donnerstag zwei verdächtige Männer festgenommen. Eine dritte Person ist flüchtig.

Aufgrund der Einbruchdiebstähle in der Nacht auf Dienstag führte die Kantonspolizei Graubünden in einer gemeinsamen Aktion mit dem Grenzschutzkorps sowie den italienischen Behörden nächtliche Kontrollen durch. Dabei fiel ein verdächtiges Fahrzeug auf. Im Grenzgebiet konnte es gestoppt und zwei Männer angehalten werden. Eine weitere Person flüchtete zu Fuss. Die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft Graubünden ermitteln, ob die Festgenommenen an den Einbruchdiebstählen im Bergell beteiligt waren. Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um zwei 25-jährige Rumänen. (kp)

Weniger Übernachtungen in Österreich

Trotz mehr Schweizer Touristen haben die österreichischen Hotels im vergangenen Jahr erneut leicht weniger Übernachtungen verbucht. Vor allem Deutsche, Holländer und Russen kürzten ihre Ferien, wie das nationale Statistiktamt am Mittwoch meldete.

Die Zahl der Übernachtungen von Urlaubern aus Deutschland, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für Österreich, ging um 1,3 Millionen auf noch knapp 50 Millionen zurück. Das entspricht einem Minus von 2,6 Prozent. Auch Übernachtungen von niederländischen Gästen liessen um 1,4 Prozent nach und betragen noch 9 Millionen. Prozentual am grössten war der Einbruch bei den russischen Touristen. Die 1,8 Millionen Übernachtungen entsprechen einem

Minus von 7,9 Prozent. Hingegen wuchs der für Österreich dritt-wichtigste Herkunftsmarkt Schweiz, zu dem auch Liechtenstein gezählt wird, um 64.000 oder 1,4 Prozent auf gut 4,6 Millionen Übernachtungen. Auch Briten, Amerikaner, Polen und Tschechen machten im Schnitt länger Ferien in Österreich.

Der Rückgang bei den Übernachtungen steht im Kontrast zu den absoluten Besucherzahlen. Insgesamt reisten 37,6 Millionen Touristen nach Österreich. Das ist ein Rekordwert. Weil die Touristen aber weniger lang blieben, ging die Zahl der Hotelübernachtungen um 0,6 Prozent auf insgesamt 131,9 Millionen zurück, wie aus vorläufigen Daten der Statistik Austria hervorgeht. (pd)

Jenifer Sigg ist Young-Talents-Siegerin

St. Moritz Jenifer Fabienne Sigg, Kochlehrling bei Kurt Rösli im Hotel Waldhaus, Sils-Maria, hat das Rennen gemacht. Zur Förderung junger Kochtalente fand im Vorfeld des Festivals zum vierten Mal der Nachwuchswettbewerb Young Engadine Talents unter der Leitung von Küchenchef Bernd Ackermann im Suvretta House statt. Zwölf Engadiner Kochlehrlinge im dritten Ausbildungsjahr nahmen diesmal daran teil. Dabei mussten sie die Aufgabe lösen, aus einem festgelegten Warenkorb zwei Gourmetgerichte zu zaubern – ganz nach dem Motto «Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt». Die Jungkochtalente überzeugten mit ihrem Können die Fachjury, der neben Bernd Ackermann auch Spitzenkoch Roland Jöhri sowie Martin Scherer, Direktor des Hotels Schweizerhof St. Moritz, angehörten. Alle zwölf Teilnehmer stellten ihr grosses Potenzial mit viel Freude unter Beweis und kreierten tolle Gerichte!

In diesem Jahr lagen die hervorragenden Leistungen so nah beieinander, dass die Juroren gleich zwei Jungkochtalente auf den 2. Rang wählten: Paula Suhner aus dem Waldhaus, Sils-Maria, und Kevin Schrämlin aus dem Suvretta House, St. Moritz. Dino Rosano, ebenfalls Kochlehrling im Waldhaus, Sils-Maria, wurde auf den 3. Rang gewählt.

Die offizielle Siegerehrung erfolgte vor grossem Publikum am Great BMW Gourmet Finale, am Freitagabend, 30. Januar. Jenifer Fabienne Sigg kann sich gleich über mehrere Preise freuen, darunter ein einwöchiger Ferientaufenthalt für zwei Personen im 5-Sterne-Kempinski-Hotel Bahía in Marbella sowie ein Praktikumsaufenthalt bei Spitzenkoch Christian Geisler im Restaurant «Der Kunsthof» in Uznach.

Kurt Rösli, Küchenchef im Waldhaus, Sils-Maria, wurde für sein grosses Engagement in der Ausbildung junger Kochtalente am Finalabend mit einer ausserordentlichen Auszeichnung geehrt. In diesem Jahr haben es gleich drei Kochlehrlinge aus seiner Küche auf die ersten drei Ränge geschafft und bereits in den letzten vier Jahren seit der Wettbewerbsgründung befand sich immer auch ein Waldhaus-Azubildender unter den Platzierten.

Eine besondere Ehrung und Verdankung wurde auch dem Suvretta-House-Küchenchef Bernd Ackermann zuteil, der mitgeholfen hat, «Young Engadine Talents»-Wettbewerb vor vier Jahren ins Leben zu rufen und der seither von ihm mit grossem persönlichen Einsatz geleitet wurde. (pd)



Stolze Siegerin: Jenifer Sigg

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Aktuell Am Wochenende finden erneut zahlreiche Sportveranstaltungen statt. Die EP/PL wird laufend die Resultate aufdatieren. Wie gewohnt werden am Samstagabend kurz nach Spielende auch die beiden Resultate der Engadiner Eishockeyteams veröffentlicht. Ausserdem sind online jeweils die News des Wochenendes einzusehen.

Veranstaltung

Zuoz Globe Talks

Zuoz Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe «Zuoz Globe Talks» spricht Barbara Frey am Dienstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr, mit Schülerinnen und Schülern des Lyceum Alpinum Zuoz.

Seit 2009 ist Barbara Frey Intendantin des Schauspielhauses Zürich. Zuletzt war in ihrer Regie am Schauspielhaus Zürich «Yvonne, die Burgunderprinzessin» zu sehen. Die Veranstaltungsreihe «Zuoz Globe Talks» findet in regelmässigen Abständen im Zuoz Globe, dem Theater am Lyceum Alpinum Zuoz, statt. Im Gespräch mit Gästen und Mitgliedern der Schule, werden inspirierende Persönlichkeiten porträtiert. (Einges.)



Für bestehende Signalisationen gelten Sonderregelungen.

Signalisationstafeln werden einheitlicher

Graubünden Die Bündner Regierung genehmigt das Konzept zur touristischen Signalisation in Graubünden (Signalisationskonzept 2014). Touristische Signalisationstafeln auf öffentlichen Strassen im gesamten Kantonsgebiet werden vereinheitlicht. Geregelt werden unter anderem Form, Inhalt und Standort der Tafeln. Neue

Tafeln werden nur noch nach den Vorgaben des neuen Signalisationskonzeptes bewilligt. Bereits aufgestellte Tafeln können bestehen bleiben, sofern sie nicht an Autobahnen und Autostrassen stehen. Mit dem neuen Konzept passt sich der Kanton den Vorgaben des Bundesamtes für Strassen Astra an. (pd)

AR EITSRECHTE



Guter Rat ist teuer: Nun sind Ideen gefragt

Die Tourismusorganisationen, ihre Leistungsträger und die Währungskrise

Naturgemäss sind touristische Angebote von Währungsschwankungen besonders betroffen. Kommt wie in der Region noch die Grenznahe dazu, so verschärft sich die Situation. Samnaun ist in diverser Hinsicht ein Sonderfall.

JON DUSCHLETTA

«Die Lage ist mehr als herausfordernd, jedoch nicht ausweglos.» Dies sagt Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM), zur aktuellen Situation nach dem Währungsturz. Kürzlich haben sich der DMO-Vorstand, die Oberengadiner Hotelierepräsidenten und die Bergbahndirektoren zu einer Zusammenkunft getroffen. Dabei wurde besprochen, weder eine Kursanbindung einzuführen, noch konzentrierte Rabattaktionen zu starten. Die Preisgestaltung und das kurzfristige, situationsgerechte Handeln soll weiterhin zur unternehmerischen Freiheit eines jeden Leistungsträgers gehören, so Ariane Ehrat in einer schriftlichen Stellungnahme.

Werben statt jammern

Die touristische Weisheit, wonach jeder Kursverlust praktisch einen Eins-zu-eins-Buchungsrückgang bedeutet, bekommt die Tourismusbranche aktuell und schmerzhaft zu spüren. Eine mittel- bis langfristige Beurteilung der Auswirkungen wird allerdings erst möglich sein, wenn sich die Kurse wieder stabilisiert hätten, ist sich Ariane Ehrat sicher. Die DMO ESTM hat ihrerseits entschieden, kurzfristig eine zusätzliche Werbewelle zu lancieren. Mit zusätzlichen Print- und Online-Anzeigen wollen die Verantwortlichen die Vorzüge der Destination aufzeigen und gerade bei Gästen aus der Schweiz und dem Euro-Raum Feriengelüste wecken.

Das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» und eine zusammen mit Schweiz Tourismus orchestrierte «Schweiz-Offensive» sollen mithelfen, das Bestmögliche aus der ungemütlichen Situation zu machen. Die Teilnehmer der eingangs erwähnten Strategiesitzung haben zudem verschiedene Ideen als «einfach umsetzbar» definiert und begrüsst. Darunter die Möglichkeit, den einzelnen Leistungsträgern bei Direkt- oder Online-Buchungen Entgegenkommen zu zeigen. Auch werden Betroffene angehalten, das



In Samnaun wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, welche den Euro-Gast wie auch den Schweizer Gast bei Laune halten sollen.

Foto: TESSVM

Gespräch mit ihren Lieferanten zu suchen, um allfällige Reduktionen an die Gäste weitergeben zu können.

Samnaun ist günstiger geworden

Eine regionale Sonderstellung nimmt das grenznahe Samnaun ein. Seit Jahren werden im Skigebiet der Silvretta Arena Samnaun-Ischgl die Preise für Tageskarten und Abonnements jeweils zu Beginn der Saison in Euro festgelegt. Die Gäste-Tageskarte kostet im einzigen Schweizer Skigebiet mit Euro-Preisen aktuell 45 Euro. Bezahlen also Schweizer Gäste in Samnaun ihre Skitickets mit Euro, so profitieren sie gar von der aktuellen Kurssituation und bezahlen dafür bis 15 Prozent weniger. Für Gäste aus dem Euro-Raum ändert sich nichts.

Laut Niculin Meyer, Mediensprecher der Tourismusdestination Engiadina Bassa Scuol Samnaun Val Müstair TESSVM, seien nun in erster Linie die Gastgeber gefordert. Verschiedene Geschäfte und Beherberger, welche ihre Leistungen in Franken abrechnen müssen, haben denn auch schon reagiert. Sie halten je nach Betrieb und Sparte an einem Wechselkurs von bis 1.25 fest und finanzieren die Differenz aus ihrer Marge. Laut Meyer offerieren in Samnaun rund zwei Drittel der Hoteliers ei-

nen individuellen und deshalb variablen Vorzugskurs zwischen 1.05 bis gar 1.30. «Für den ausländischen Gast ändert sich demnach nichts, und auch der Schweizer Gast kommt nicht zu kurz, profitiert er doch gleich von einem zweifachen Entgegenkommen der Beherberger.»

In Samnaun stammt mehr als die Hälfte der Gäste aus dem Euroraum. Die beiden anderen Destinationsregionen, Unterengadin und Val Müstair, verbuchen im Vergleich mehr Schweizer Gäste und sind nicht so unmittelbar von der Grenzsituation betroffen wie Samnaun. Handlungsbedarf ist aber auch dort angesagt. So hat auch die Unterengadiner DMO unmittelbar nach dem Kurszerfall ein Positionspapier verfasst und danach ihre wichtigsten Partner und Leistungsträger zu einem runden Tisch eingeladen. Dieser findet am nächsten Freitag statt und soll gemäss Niculin Meyer neue Ideen und Massnahmen erörtern. «Wir alle müssen uns Zeit lassen», mahnt Meyer zu Besonnenheit. Hektik sei in dieser ungewissen Situation mit stetig wechselnden Kursen nicht angebracht. Natürlich steige der Druck auf jeden Einzelnen, günstiger zu produzieren, Mehrwerte anzubieten oder

die Zusammenarbeit mit Mitbewerbern zu suchen. «Immerhin könnte uns das Thema Währung länger beschäftigen als uns lieb ist», so Meyer.

Beide Engadiner Feriendestinationen machen sich schon heute auch Gedanken zur bevorstehenden Sommersaison. Bei anhaltender Frankenstärke sehen beide Vertreter der DMOs grosse Herausforderungen auf die Region zukommen. Im Oberengadin wird die Stammmarkt-Strategie überprüft und auf die bevorste-

hende Sommersaison im Unterengadin angesprochen, sagt Niculin Meyer: «Wir müssen jede sich bietende Chance nutzen und vor allem am Bewährten festhalten, denn mehr Geld steht uns nicht zur Verfügung.» Laut dem Oberengadiner DMO-Kommunikationschef Roberto Rivolo plant die Destination ESTM Ende Februar bereits eine zweite, erweiterte Diskussionsrunde. Dannzumal soll die nächste Sommersaison im Fokus stehen.

Reagieren und den Druck an die Lieferanten weitergeben

Auf regionalpolitischer Seite ist die Einflussnahme auf die vorherrschende Situation beschränkt. So hat für den Samnauner Gemeindepräsidenten Hans Kleinstein der Erhalt von Arbeitsplätzen und die Wahrung der bestehenden Gästestruktur oberste Priorität. Dem Handel und Gewerbe stünde beispielsweise die Möglichkeit offen, Druck auf ihre Lieferanten auszuüben, erzielte Währungsvorteile auf Importgüter an sie weiterzugeben. «Manchmal verleitet nur grosser Druck, entsprechende Massnahmen einzuleiten», ermunterte

Kleinstein. Er kritisiert auch die Gewerkschaften und Verbände. Diese hätten dafür gesorgt, dass die Mindestlöhne im Tourismussektor kontinuierlich erhöht wurden. Im Gegensatz zu den Pistentickets werden nämlich die Lohnkosten in Samnaun in harten Schweizer Franken ausbezahlt.

Auch der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Jon Domenic Parolini hat reagiert. Auf nächste Woche hat er zu einem interdisziplinären «Roundtable» eingeladen, bei welchem Tendenzen und Ideen erörtert werden sollen. (jd)

«Der Bund muss unsere Forderungen umsetzen»

Ernst Wyrsh zu Fragen rund um die Euro-Diskussion

Gestern Freitag fand in Chur die Delegiertenversammlung von hotelleriesuisse Graubünden statt. Präsident Ernst Wyrsh nahm im Vorfeld Stellung zu aktuellen Themen.

STEPHAN KIENER

Engadiner Post: Hat sich der Euro-Schock bei den Hoteliers gelegt?

Ernst Wyrsh *: Ja. Jetzt beginnt die Arbeit – und die ist gewaltig! Forderungen stellen wir nicht öffentlich, sondern direkt mit den Partnern respektive Sozialpartnern. Aber erst wenn unsere Forderungen ausgearbeitet sind.

Was kann hotelleriesuisse Graubünden respektive die Branche konkret tun?



Ernst Wyrsh, Präsident von hotelleriesuisse Graubünden.

Ruhig Blut bewahren und nachhaltige Forderungen stellen. Im eigenen Hause gilt es, die Liquidität zu sichern, Kosten

zu senken, ohne dass der Gast es spürt, und Marketinggelder zu halten.

Sind Gästereaktionen vorhanden, gibt es schon Annullierungen aufgrund des Euro-Kurses?

Ja schon. Aber bis jetzt fallen diese noch nicht ins Gewicht.

Die Hotellerie musste schon den Rückgang des Euro-Kurses von 1.60 auf 1.20 verkraften, jetzt wird die Sache mit dem fast paritätischen Franken-Kurs nochmals um 15 bis 20 Prozent teurer. Wo liegt denn jetzt die absolute Schmerzgrenze?

Die Schmerzgrenze...? Sie liegt bei einem Franken und zehn Rappen...

Die Hotellerie kann aufgrund des Euro-Kurses jetzt günstiger im Ausland einkaufen. Tut man das oder bleibt man Schweiz-solidarisch?

Nein, wir können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht günstiger im Ausland einkaufen. Wir müssen solches über das Freihandelsabkommen neu verhandeln.

Es heisst immer, Österreich profitiere. Fakt ist, dass unser Nachbarland im letzten Jahr eine Abnahme der Hotelübernachtungen verzeichnet hat. Ausgenommen aus der Schweiz. Die Schweizer subventionieren mit mehr Besuchen buchstäblich die österreichischen Billiglöhne...

...Ja, genau. Die laufen nicht mit einer Bleiweste von 40 bis 50 Kilogramm rum (40 bis 50 Rappen pro Franken, die Redaktion) wie wir.

Was sagen Sie jenen Gästen, welche jetzt auf Schweiz-Ferien verzichten und aufgrund des Euro-Kurses ihre Ferien in Österreich verbringen?

Nichts! Weil es nichts bringt. Ich hoffe allerdings, dass die Schweizer in Österreich die Leistungen ebenfalls so kritisch anschauen wie sie es bei uns tun.

Wo müsste der Bund die Hebel ansetzen, um der Tourismusbranche entgegenzukommen?

Der Bund muss unsere Forderungen umsetzen. Diese sind wir jetzt am Ausarbeiten. So zum Beispiel mit der endgültigen Festlegung des Mehrwertsteuer-Sondersatzes. Wir haben noch weitere Forderungen, aber die werden wir nicht über die Medien bekanntgeben...

* Ernst Wyrsh ist seit einem Jahr Präsident von hotelleriesuisse Graubünden. Er hat ein Beratungsunternehmen, wohnt in Davos und führte zusammen mit seiner Frau Silvia während langen Jahren das Hotel Steigenberger in Davos. Ernst Wyrsh hat überdies aus früheren Tätigkeiten Engadin-Erfahrung (Sils und Zuoz).

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

FOXCATCHER

Bewegendes Drama über ein olympisches Ringer-Brüderpaar und einen gestörten Multimillionär.

Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

HONIG IM KOPF

Bewegender Film um ein Mädchen, das ihren an Alzheimer erkrankten Opa auf eine Reise nach Venedig entführt.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



SCHWEIZERPREMIERE!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 31. 1. - Freitag 6. 2.

Sa 13; So 17; Mo 16.30; Do 14.30 2D
Mi 13.30; Fr 13.30 2D D ab 6/4J.

Big Hero 6 - Baymax

Sa 14.30 Di 13 D ab 8/6J

Paddington

Sa 16; Fr 22.30 D ab 12/10J

Wild - Der grosse Trip

Sa/Mi 18; Di 20.30 E/df ab 14/12J.

Sils Maria

Sa/Mi 20.30; So 18.45; Mo 14.30 Dial

Usfahrt Oerlikon

Sa 22.30; So/Fr 20.30 D ab 12/10J.

Mortdecai

So 10.30 Dial/d ab 12/10J.

Winna

So 13.30; Do 13; Fr 15 D ab 8/6J.

5 Freunde 4

So 15 D ab 12/10J.

Best of me - Mein Weg zu Dir

Mo 13 D ab 8/6J

Pinguine von Madagascar - 2D

Mo 18 D ab 14/12J

Imitation Game

Mo 20.30 Di 18.00 D ab 8/6J.

Honig im Kopf

Di 14.30 Ov/df ab 12/10J.

Das Salz der Erde

Di 16.15 D ab 8/6J.

Bibi & Tina 2 - Total verhext

Mi 14.30; Fr 16.30 D Do 18 F/d ab 8/6J.

Monsieur Claude

Mi 16 VP; Do 16.30/20.30; Fr 18.30 Dial

Mitten ins Land

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSCENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.

Wir suchen per 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Controller

Arbeitspensum 80% – 100%

Ihre Hauptaufgaben

Unterstützung und Stellvertretung des Leiters Finanz- und Rechnungswesen in den Bereichen:

- Finanzbuchhaltung inkl. Zwischen- und Jahresabschluss mit den dazugehörigen Debitoren-, Kreditoren- und Anlagebuchhaltungen sowie Statistiken
- Budgeterstellung und -kontrolle, Finanz-, Liquiditäts- und Investitionsplanung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Bereitstellung von Kennzahlen als Entscheidungs- und Führungsgrundlagen
- Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung inkl. Leistungserfassung und Tarife
- Patientenadministration und Empfang
- Codierung

Anforderungsprofil

- fundierte kaufmännische Grundausbildung und entsprechende betriebswirtschaftliche Weiterbildung (Fachfrau/Fachmann in den Bereichen Betriebswirtschaft und Controlling)
- mehrere Jahre Berufserfahrung und Praxistätigkeit – idealerweise im Gesundheitswesen
- Genauigkeit, Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Flexibilität, Belastbarkeit, Diskretion, Zuverlässigkeit, analytisches Denkvermögen, Flair für Zahlen, Teamfähigkeit, hohe Leistungs- und Lernbereitschaft

Unser Angebot

- anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- moderne Infrastruktur
- angenehmes Arbeitsklima
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Aldo Platz, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Telefon 081 861 10 00, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
personal@cseb.ch



Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel internationaler Kundschaft. Zur Ergänzung unserer OP-Teams in St. Moritz suchen wir per 1. Juni 2015 oder nach Vereinbarung eine/n



Dipl. OP-Pflegefachfrau/-mann oder Technische/n Operationsassistent/in TOA 80-100%

Idealerweise verfügen Sie über Erfahrung in den Bereichen Orthopädie und Traumatologie. Sie erbringen qualitativ gute Arbeit, sind teamfähig und belastbar. Wenn Sie gerne selbstständig in einem lebhaften Operationsbetrieb arbeiten möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen. Es erwartet Sie ein motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit sowie gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Rodig, Leiterin OP unter Telefon 081 836 34 21.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

KLINIK GUT ST. MORITZ AG
Cordelia Zbinden | Via Arona 34 | 7500 St. Moritz
c.zbinden@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch



Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.



Metzgete

vom 31. Januar bis am 1. Februar

Öhrl, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte»

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 081 866 31 37

En Guete wünscht Familie Duschetta und Mitarbeiter/-innen

176.799.209

Samedan, Via Plazzet 16 Studio im Oberengadin

- im Dorfzentrum von Samedan
 - nahe St. Moritz und Pontresina
 - Aussicht auf das Berninamassiv
 - Küche mit Einbauschränken
 - Dusche / WC
 - Parkettboden
 - auch als Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)
- CHF 1'040.00 inkl. NK
Verfügbar ab 01.04.2015

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch



Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Praxis Kieferorthopädie

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Sommer 2015 eine motivierte Lehrtochter.

Falls Sie an einer

Ausbildung zur Dentalassistentin in einer kieferorthopädischen Praxis

interessiert sind, würden wir uns über die Einsendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen freuen.

Bewerbung an:
Dr. med. dent. Giovanni Combi
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

176.799.178

S-chanf

Zu vermieten n.V. an sonniger und ruhiger Aussichtslage

4½-Zimmer-Wohnung

im DG mit Lift. Lärchenparkett, moderne Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum.
Miete CHF 1950.– exkl. NK
Auto-Einstellplatz CHF 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.799.220

Pontresina

piz bernina engadin

In Jahresmiete ab 1. April oder nach Übereinkunft

2½-Zimmer-Wohnung/ Ferienwohnung

an schöner Wohnlage, möbliert oder unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Tiefgaragenplatz, Mitbenützung Sauna, Gartensitzplatz mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt.

Monatlicher Mietzins Fr. 1850.– inkl. Nebenkosten, exkl. Strom und Telefon.

Anfragen: Telefon 079 610 20 10

176.798.937



Die Webfactory der Engadiner.

Ich möchte eine ansprechende und einfach zu verwaltende Website!



Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

www.gammeterweb.ch

Neue Website ab
1800 CHF

Über die hohe Kunst des Teetrinkens

Das «The Dorchester» zu Gast mit seinem Afternoon Tea im Pontresiner Kronenhof

Tee kann man auf verschiedene Arten trinken. Richtig stilvoll wird es wohl erst, wenn man dies im Sinne des Londoner Hotels «The Dorchester» tut.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Engländer sind die Mit-Väter des Wintertourismus. Somit gebührt ihnen im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums und am diesjährigen St. Moritz Gourmet Festival ein Ehrenplatz. Richtig «britisch» zu und her ging es diese Woche im Pontresiner Grand Hotel Kronenhof, wo nachmittags zum «Afternoon Tea» eingeladen wurde. Nicht irgendeine Tee-Zeremonie wurde da zelebriert, sondern diejenige eines bestimmten Londoner Hotels, das diese Tradition seit 80 Jahren hoch hält: Das «The Dorchester» wurde schon manigfach für seinen «Promenade Afternoon Tea» ausgezeichnet, jeden Nachmittag finden mehrere Sessions statt, an denen die weltbesten Blends serviert werden. Diese Happenings werden nicht nur von ergrauten Häuptern besucht, auch die Jeunesse dorée Londons und Geschäftsleute haben die Tradition des gediegenen Tee-Trinkens wieder für sich entdeckt.

Zeit mit Top Blends verbringen

Was es für einen Afternoon Tea vor allem braucht, ist Zeit. Diese Art des Teetrinkens hat nichts zu tun mit dem schnellen Kippen eines Cafés an einer italienischen Espresso-Bar. Man sollte sich also mindestens eine- bis ein-



Die erste Tasse mit dem Dorchester Blend ist gefüllt. Ein verheissungsvoller Nachmittag im Zeichen des Tees kann beginnen.

Foto: Marie-Claire Jur

einhalb Stunden frei halten und sich in angenehmer Begleitung in die bequemen Sessel und Sofas der Hotelhalle lümmeln - der Afternoon Tea ist auch ein geselliger Anlass. Selbstredend können auch heisse Schokoladen oder Millesime-Champagner bestellt werden, doch wer der Tradition Respekt zollt, sucht sich das Passende aus der «The Dorchester Tea Selection» aus. Soll es «The Dorchester Blend» sein, eine Sorte aus Sri Lanka Ceylon und Golden Assam, «best enjoyed with milk»? Oder doch eher ein «Earl Grey Supreme», der natürliche Bergamot-Öle aus Kalabrien

enthält? Sieben Tees stehen zur Auswahl. Man kann alle probieren oder sich auf einen einzigen konzentrieren. Es locken Schwarz- oder Grüntee-Blends, auch solche mit Ingwer, Zitronengras und Kokosnuss. Beste Teesorten werden selbstredend in exquisitem Porzellangeschirr serviert - von einem Zeremonienmeister, der in punkto zuvorkommender Höflichkeit nicht zu überbieten ist. «Er hat bereits dreissig Sekunden gezogen, sein volles Aroma entfaltet er nach drei Minuten», lässt Richard Spears wissen, als er die Teekanne mit dem Dorchester Blend

auf dem Salontisch absetzt. Wie soll man wissen, wann die restlichen zwei-einhalb Minuten um sind? Tee-kundige Engländer scheinen ein solches Timing im Blut zu haben, weniger Erfahrenen hilft der Blick auf die Armbanduhr. Fein und aromatisch ist dieser Dorchester Blend, eine leichte Caramel-Note macht sich beim Abgang bemerkbar. Und es stimmt: mit etwas Milch schmeckt er noch besser. Ein verheissungsvoller Nachmittag beginnt. Mit jeder Tasse nimmt die Entspannung zu. Der Blick schweift in die Runde: eine Familie mit Kindern ist

vom Skifahren zurück, nebenan hat ein Liebespaar Platz genommen, eine Männerrunde gönnt sich ein Glas Champagner... Kein lautes Wort stört die friedliche Atmosphäre, die Konversationen werden alle in «Sotto-Voce» gehalten, auch der Pianist spielt «I've got you under my skin» in verhaltener Tonstärke.

Fingerfood der feinsten Art

Wer trinkt, muss zwischendurch auch mal was essen. Finger-grosse Sandwiches werden serviert, gefüllt mit gehacktem Ei, Mayonnaise und Shiso-Kresse oder mit Huhn-Scheibchen an Mayonnaise mit grobem Senf. Auch Gurken- und Lachsfüllungen stehen zur Wahl. Die köstlichen Kleinigkeiten passen bestens zu den Tees, besonders zum «Bangkok», der jetzt an der Reihe ist.

Über dem Val Roseg bricht die Dämmerung herein, der Pianist hat zu französischen Schlagern gewechselt und die neobarocken Engelchen lächeln von der Hotelhallendecke entrückt den Teetrinkern zu. Richtig paradiesisch wird die Atmosphäre, als zum «African Autumn» Süßigkeiten aufgetischt werden: Scones, kleine Rosinenbrötchen mit der dicken Clotted cream, mit Lemon Curd, mit Strawberry Jam. Das alles erfährt eine göttliche Abrundung durch eine «Selection of French Pastries», feinsten Kreationen aus der Konditorei von Dorchester-Küchenchef Henry Brosi. In Gesellschaft derartiger kulinarischer Herrlichkeiten spielt Zeit keine Rolle mehr. Zwei Stunden sind inzwischen verflossen - praktisch unmerklich...

«Wir hier oben, wir haben es doch schön.»

Das Musical «Bergpiraten» am Theater Chur behandelt den Ausverkauf der Heimat

Eine «Dreibündner Groschenoper» soll das Stück «Bergpiraten» im Theater Chur sein. Und wie im Stück von Brecht erlebt man auch hier eine Rebellion: gegen den Ausverkauf der Bergregionen. Mit dabei sind drei Engadiner Schauspieler.

EUGENIO MUTSCHLER

Giusep Pitschen, der geldverliebte Hotelier der Gemeinde Tgombas, ist unruhig, als die Szene eröffnet wird. In seinem Hotel wird demnächst ein grosser Scheich erwartet, von dem Giusep (gespielt von Peter Jecklin, nominiert für den Schweizer Filmpreis 2015) sich erhofft, dass er viel Geld im Hotel und im abgelegenen Bergkaff im Bündner Oberland ausgeben und den Tourismus fördern wird. Jedoch hat dieser seine Ankunft schon mehrmals verschoben, die Angestellten des Hotels rechnen gar nicht mehr damit, dass der ominöse Mann jemals erscheinen wird. Als dann das laute Getöse eines Helikopters die Ruhe im Hotel stört, ist gewiss: Der Scheich ist da, Giusep sieht seinen Moment gekommen.

Aktivistin Tonia Maria Zindel

Das passt Carla, gespielt von der gebürtigen Scuolerin Tonia Maria Zindel, überhaupt nicht. Als Umweltaktivistin kämpft sie vehement gegen den Ausverkauf ihrer Heimat an ausländische Investoren, fürchtet sie doch auch die Zerstörung der wunderschönen Natur in der Region. Sie liefert sich mit Giusep einen heftigen Streit, singend ausgetragen und mit musikalischer Begleitung. Weiter stört Giusep, dass seine 18-jährige Tochter Pauline (Fa-

bienne Heyne) mit dem Vagabunden Jonny (Nikolaus Schmid) schläft, der gut auch ihr Vater sein könnte und in diesem Stück Parallelen zum Gangster Mackie Messer herstellen soll. Doch Giusep bietet ihr an, diese Beziehung zu tolerieren, wenn sie ihm einen Gefallen tut: Sie soll den Scheich zusammen mit vier Prostituierten eine Nacht lang «ablenken», um ihn für ein mögliches Geschäft besser zu stimmen.

Beide Seiten skrupellos

Aber bald zeigt sich, dass auch Carla über Leichen gehen würde, um Giuseps Plan zu vereiteln. Denn als be-

kannt wird, dass der Scheich ein grosses Loch graben will, stimmen die Angestellten um Rezeptionist Kowalski, gespielt vom Münstertaler Joos Risch, eine Hymne auf die Natur an. Im Hintergrund rennt Carla mit einer Piratenflagge mit der Aufschrift «Pupilla», gemeint ist eine vom Austerben bedrohte Moosart in der Region. Es kommt zum Chaos, welches Clara nutzt, um den Sohn des Scheichs zu entführen.

Zwei Kantonspolizisten, einer von ihnen gespielt von Valentino Mutschler aus St. Moritz, sollen ihn wiederfinden.

«Betrifft das Engadin»

Das sehr humorvoll gespielte Stück von Regisseur Achim Lenz greift ein Thema auf, das in den Bündner Bergregionen täglicher Ernst ist. «Ich kann die Umweltaktivisten gut nachvollziehen, die nicht wollen, dass wir unsere wunderschöne Landschaft zubetonieren», meint Tonia Maria Zindel, welche unter anderem in der Serie «Die Direktorin» mitgespielt hat und sich mit ihrer Rolle im Theater identifizieren kann. «Das Stück betrifft voll und ganz das Engadin, vor allem St. Moritz», meint auch Joos Risch. Sein Verhältnis zum Thema ist aber zwiespältig. Sein Vater

war viel im Tourismus aktiv und auch Risch erkennt die Bedeutung für das Tal. «Wenn ich aber wieder eine neue Baustelle sehe, frage ich mich «Muss das sein?». Auch Valentino Mutschler kann dem nur beistimmen: «Es ist einfach nicht schön, wenn im Mai wieder gefühlt hundert Kräne im Engadin rumstehen.»

Zum Ende des auch ironischen Stückes stimmen alle einen Lobgesang auf die Heimat an, welcher mit den Worten endet: «Das ist doch fast obszön!»

Heute Samstag und morgen Sonntag finden im Stadttheater Chur die «Bergpiraten» statt. Infos: www.theaterchur.ch



Schwenken ihre Piratenflagge: v.l. Carla (Tonia Maria Zindel), Nina (Francesca Tappa), Jonny (Nikolaus Schmid) und Pauline (Fabienne Heyne).

Foto: Eugenio Mutschler

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Chesetta Celerina SA, c/o Visinoni & Metzger, Via dal Bagn 3, 7500 San Mu-rezzan, ho inoltrò una dumanda da mo-dificaziun per la parcella nr. 551, Chesa Cristolais, Via da la Staziun 15.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrè infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Schlarigna, ils 31 schner 2015

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel
Celerina/Schlarigna
176.799.212 sz

www.engadinerpost.ch



Landgasthof
VAL D'UINA
Sur En

Tschaina banadida

**Bacharia dals
31 schner fin als 1. favrer**

Uraglias, e cuins
panzett' e vantrigls,
tuot a Sur En creschü,
che voust dapü!

Forsa liongias üna bunä
pür insaja, lur'est beä!

**A mezdi e la saira daja
«trats da bacharia»**

Nus ans allegrain da Lur telefon.
Telefon 081 866 3137

Bun'appetit giavüscha
la famiglia Duschletta e'l personal.
176.799.209 sz

L'Engiadina Bassa sco culissa da film

La Scoula da skis da Scuol fa reclama

**Daspö la mità da december
filma ün team da televisiun in
Engiadina Bassa. La Televisiun
Svizra ha previs üna seguonda
seria da l'emischiun «SRF bi de
Lüt – Die Skilehrer».**

l' center da las trais emischiuns da 45 minuts sun ils profis da la Scoula da skis svizra da Scuol. Dürant bundant duos mais ha il team da camera accompagnà a tschinch protagonistas da la scoula. Filmà esa gnü d'ürant lur lavur e lur vita privata. «Ils responsabels da l'emischiun vaivan giavüscha tschinch persunas cun differents characters», quinta Cla Neuhaus, manader da la Scoula da skis Svizra da Scuol. Plünavant manzuna Neuhaus cha davo plüssas intervistas hajan els fat lur tschernas.

Protagonists da character

Il team ha filmà ad ün magister da skis rutinà ed original, ad üna giuvna magistra da skis da la Val Müstair ed ad ün magister chi abita il Tiroi dal süd e chi fa mincha di il viadi sur cunfin fin a Scuol. Plünavant es gnüda accompagnada üna giuvna paura da Scuol chi fa da magistra da skis e la tschinchavla persuna es statta il manader da la scoula da skis. Sco gruppa han ils cineasts filmà l'uschè nomnà team da demo chi'd es champiun grischun e svizzer. «Ils protagonistas nun han gnü da far üna scolaziun per quist'acziun. Els saivaivan ouravant che chi tils spetta», disch Neuhaus.

Grond'attenziun pro'l public

L'emischiun «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» da l'on passà ha gnü ün grond suc-

cess. Bundant 550000 persunas han perseguità l'emischiun cullas magistras e'ls magisters da skis da Grindelwald. Tenor prümäs previsiuns da Radio e Televisiun Svizra po eir la magistraglia da skis da Scuol far quint cun tant'attenziun. «Ils responsabels da quista emischiun han decis per ils trais lös turistics Arosa, Lai e Scuol», declera Neuhaus. Il team da televisiun es stat l'inviern passà ün pèr voutas a Scuol per far intervistas e per examinar il lö. «Dürant il mais d'avuost vain nus survgni la re-



Il team da Scuol chi'd es champiun grischun e svizzer illa disciplina formaziuns da gruppas es gnü accompagnà pro seis trenamaint.
fotografia: Scoula da skis svizra Scuol

posta chi s'hajan decis per Scuol. Eu pens cha la grondezza, ils protagonistas, l'atmosfera e la regiun da skis saran stats decisivs per tscherner nos lö», disch il manader da la scoula da skis.

Plü autentic pussibel

Las trais emischiuns muossan la regiun da sport Engiadina Scuol uschè autentica sco pussibel cun tuot sias particularitats. Preschantadas vegnan las preparaziuns pella stagiun d'inviern, l'actività d'ürant la stagiun e las sfidas

ch'üna stagiun d'inviern cun paca naiv maina cun sai. L'emischiun «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» vain emissa il venderdi d'ürant il meglder temp da televisiun. Perquai speran ils turistikers da la regiun chi detta ün ulteriur impuls chi ha per consequenza ulteriuras dumondas per la destinaziun da vacanzas e per la seguonda mità da la stagiun da skis.

(anr/afi)

Las trais emischiuns da «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» vegnan emissas sün SRF 1 als 13, 20 e 27 favrer a las 20.05.

Infuormaziun stradela: www.strassen.gr.ch

Imprender meglder rumantsch

| die Speisen | las mangiativas |
|-----------------------|--|
| die Speisen aller Art | las mangiativas da tuot gener |
| die Apfelküechli | las vasclas da poms / vaischlas da maila |
| die Apfelwähe | la rasada da pom / rasada da maila |
| der Auflauf | il scuflo / scufilà |
| die Bouillon | la brouda, schoppa clera |
| der Brei | la buoglia / mösa |
| der Brotaufwurf | la tuorta da micha |
| der Crêpe | l'omletta cun farina |
| die Dampfnudeln | las alvarinas |
| das Ei | l'öv |
| das geschlagene Ei | l'öv sbattieu / sbattü |
| das hart gekochte Ei | l'öv cot a dür |
| das pochierte Ei | l'öv plajo / plajà |
| das Rührei | l'öv svout |
| das Spiegelei | l'öv in painch |
| das weichgekochte Ei | l'öv cot a tender |

Cuntinuar cul tagl da laina

Val Sinestra Tanter il possessur dal Bain Zuort e'l cumün da Valsot vaiva dat scumpigls causa ün tagl da laina in Val Sinestra. Cunter quist tagl da raduond 400 m³ vaiva il proprietari dal bain da Zuort fat opposiziun (Posta Ladina dals 20 december). Ün expert independent ha rendü attent als privels natürels cha quist tagl sül territori da Ramosch possa chaschunar (Posta Ladina dals 3 schner). Intant han las differenzas pudü gnir regladas. Quai comunichescha il cumün da Valsot. «Il possessur dal Bain Zuort ha retrat seis plont pro'l güdisch districtual e s'ha s-chüsà pro'l cumün per seis cumport», scriva il cumün da Valsot. Uossa vout il cumün cuntinuar cul tagl da laina in Val Sinestra. (nba)

ilchardun.com

La gazetta online pels
Rumantschs sün tuot il muond



Arrandschamaints

«Der Verdingbub» illa baselgia dad Ardez

Cinema baselgia Dürant tuot inviern organischeschan las corporaziuns evangelicas dad Ardez, Ftan e Lavin-Guarda sairadas da kino in baselgia. Il prossem arrandschamaint ha lö in marcurdi, ils 4 favrer, a las 20.00, illa baselgia dad Ardez. Ils organisatuors muossan il film «Der Verdingbub» chi quinta l'istorgia d'ün mattet intuorn ils ons 1950. Quist mat da dudesch ons es gnü piazzà in üna famiglia da paur ed ha stuvü lavu-

rar sco ün strapatschun. In sia fantasia insömgiava el da la vita da tango in Argentina, sia vita reala sco famagl d'eira però otra.

In marcurdi, ils 18 favrer, a las 20.00, segua il film «Nokan – Die Kunst des Ausklangs» illa baselgia a Ftan. Quist film quinta l'istorgia dal disfurtinà Daigo chi perda sia piazza sco cellist. El surpiglia üna nouva lavur e sto preparar ils trapassats sün lur ultim viadi. (pl)

Pisserar pel bainstar davo la pensiun

Scuol Il provedimaint per la vegldüm in Svizra es ün'istorgia da success. Il model culla chascha da compensaziun s'ha verifichà sur generaziuns. Tuots ston avair inculletta per cha eir las promas generaziuns possan profitar da quist model. Las circumstanzas economicas e socialas as müdan cuntinuadamaing. Per reagir a quist svilup, ston reagir ils gremis politics, ma eir ils affarists. Per infuormar a regard tuot las pussibilitats invida la sgüranza Swiss Li-

fe ad üna sairada d'infuormaziun. Patrick Barblan e Beat Ludwig da la Swiss Life referischan per tuot ils interessats a regard las sfidas futuras da la chascha da pensiun. L'agent general Stefan Egli moderescha la sairada. In seguit invida il cusgliader regiunal Andri Planta ad üna sairada da fondü cumünai. L'arrandschamaint ha lö in mardi, ils 3 favrer, a las 19.00, ill'ustaria dal bain da chavals San Jon a Scuol. (pl)

Annunzchar per telefon 081 258 38 38



Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema: Hom da naiv-«Engadiner Post» Partecipaziun: Fin als 13 favrer 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



S-chalin ot da scoula cun duos idioms?

La scoula da La Plaiv dess collavurar culla scoula da Zernez

Per tils pudair spordscher eir il model C dovress il s-chalin ot da la scoula da La Plaiv dapliu scolaras e scolaras. Perquai vegna ponderà da s-chaffir ün s-chalin ot cumünaivel culla scoula da Zernez.

Las scoulas dal s-chalin ot spordschan differents models da scolaziun, tenor las prestaziuns dals scolaras i'ls differents roms. Pel mumaint spordscha la scoula da La Plaiv Suot Funtauna Merla a Zuoz a las 52 scolaras e scolaras dals cumüns da S-chanf, Zuoz, Madulain e La Punt-Chamues-ch il model B, scolaras da la secundaria e la reala han singulas lecziuns insembel. «Per pudair spordscher eir il model C, tenor las prestaziuns dals scolaras, ha il s-chalin ot da la scoula d'avair però almain 60 scolaras», constata Duri Campell, il president cumünal da S-chanf. Per quel motiv, ma eir «per garantir cha la lingua rumantscha possa gnir mantgnüda in avegnir», ha ponderà il cussagl cumünal da S-chanf üna collavuraziun cun oters cumüns.

La radunanza cumünela decida

Davo animada discussiun ha decis il cussagl cumünal cun 4 cunter 1 vusch da propuoner a la prosma radunanza cumünala da pudair trattar cul cumün da Zernez a regard üna collavuraziun da las scoulas i'ls s-chalins ots tanter las vschinaunchas illa Plaiv e'l cumün da

Zernez. Quista radunanza sarà, sco chi disch Campell, d'ürant il mais favrer o marz, «quella vouta dumandarana a la radunanza scha nus possan insomma far quistas trattativas cun Zernez.» Chi vain discurre ed imprais a sciver a Zernez ün oter idiom co illa Plaiv nu til para uschè problematic: «Quai muossa l'exaimpel da Brail, quels uffants discorran puter e van a scoula a Zernez, ingio chi imprendan vallader. Quai nu tils chaschuna ingünas cumplaziuns. Per mai esa plü important chi resta rumantsch e na chi's giouva oura puter cunter vallader. L'alternativa füss per nus chi's collavures culs cumüns insü.» Il prossem s-chalin ot füss la scoula a Samedan. Quai significhess tenor Duri Campell cha'l rumantsch illa Plaiv gniss indebli. Ad el para l'essenzial chi resta illa Plaiv plü bler pussibel rumantsch, «e quai füss tenor mai il cas cun quista soluziun da collavurar cun Zernez.»

«Na favuraivel da masdar ils idioms»

Che disch l'inspecter scolastic Curdin Linsel da quista collavuraziun interidiomatica? «A partir da Büman 2016 fuorman l'Engiadina Bassa e la Val Müstair üna da las ünbesch regiuns grischunas e l'Engiadina'Ota e la Bergiaglia ün'otra», disch l'inspecter, «uossa parea a mai fich particular sch'ün o plüs cumüns da l'Engiadina'Ota cumanzessan a collavurar i'l sector da la scoula populara cun ün cumün da la regiun Engiadina Bassa Val Müstair.» Quella regiun ha, sco ch'el accentuescha, ün'otra organisaziun ed eir ün'otra lin-



Duri Campell, il president cumünal da S-chanf.



Curdin Linsel, l'inspecter scolastic per l'Engiadina e la Val Müstair.

gua da scoula, il vallader. «A mai parea pac favuraivel schi gnissan masdats in üna scoula ils idioms vallader e puter. Eu sun da l'avis cha scoulas vallader stuveschan plüchöntsch verer per ellas e rinforzar l'idiom in lur scoula.» Quai less dir per l'inspecter cha la scoula da Zernez collavures cun Scuol, Valso e cul Cumün da Val Müstair.

«Ils cumüns da La Plaiv stuveschan tscherchar plüchöntsch pussibilitats da collavurar cun cumüns da l'Engiadina'Ota.» Cha'ls cussagls da scoula nu sajan gnüts ufficialmaing amo pro l'inspectorat a dumandar cussagl, manzuna l'inspecter Curdin Linsel, «sch'els fessan quai però tils dessna precis quist cussagl.»

Ün terz in rumantsch

La lingua rumantscha giouva eir sül s-chalin ot da la scoula populara üna rolla importanta: «Ün terz da l'instrucziun es in rumantsch. Tuot tenor ils magisters chi instruischan illas differents scoulas poja esser chi vegna dat biologia, geografia, diseg, musica etc. in rumantsch», disch Linsel, «Zernez tocca tant geograficamaing sco eir linguisticamaing pro l'Engiadina Bassa, qua vegna oramai discurre e scrit vallader.»

Scha quai nu gniss uossa resguardà parea ad el chi gniss aint ill'instrucziun ün elemaint ester. «Il privel es grond cha l'ultim esa alch ne crüj ne cot e tuots duos perdan. Impè schi's

Trais differents models pel s-chalin ot

Sco cha Curdin Linsel, inspecter scolastic per l'Engiadina e la Val Müstair, declera daja in Grischnun trais differents manieras per organisar il s-chalin ot da la scoula populara: «Il model A es il model tradiziunal da separar strictamaing la scoula secundaria e la scoula reala, cun agens magisters per quistas duos partiziuns dal s-chalin ot.» Il segund model, il model B, es quel cha las bleras scoulas praticesch: Per tscherts roms ed occasiuns collavuran ils scolaras da secundaria e reala, p.ex. diseg, chant, roms reals o eir roms facultativs. Pro'ls roms sco lingua, ciencias naturalas e matematica, vegna però separà. «Pro'l model C vegnan partits aint ils scolaras tenor lur prestaziuns. Ün uffant dal s-chalin ot es per exaimpel in reala, frequentata però las lecziuns da matematica culla secundaria, causa ch'el ha grond talent per quel rom», disch Curdin Linsel, «ün oter exaimpel es ch'ün scolar da secundaria frequentata las lecziuns da rumantsch culla reala.» Da quellas scoulas cul model C esa in Engiadina a Scuol ed a Samedan, sco eir in Val Müstair. «Per manar il model C dovra almain 60 scolaras e scolaras.» (anr/fa)

metta insembel quai chi tocca insembel schi's poja a la fin forsada dafatta eir amo rinforzar il rumantsch.» (anr/fa)

La giuventüna da Scuol survain nova vita

Ils giuvs surpiglian la direcziun da la società

Üna trentina da giuvs e giuvs da Scuol vöglian dar nova vita a la Società da giuventüna. Fin pro las elecziuns a chaschun da la radunanza generala es uossa activa üna suprastanza provisorica.

«Pel mumaint nu gira propcha na bler pro nus a Scuol», suspüra Ursina Mauri. «Be d'inrar vegna sport alch pella giuventüna qua in cumün.» Üna saira chi d'eiran in sortida han discus ün pèr giuvs e giuvs dal lö la situaziun. Aita Bischoff, Sidonia Moll, Mattias Marugg, Ursina Mauri, Catarina Palaja e Sara Teixeira han stübgia insembel che chi's pudess far per chi viagia dapli. «Quella saira in november vaina gnü l'idea da dar nova vita a la società da giuventüna da Scuol», as regord'la. «Quella exista bainschi amo, nun es però plü activa.»

Ün prüm inscunter culs interessats

Ils iniziants han invidà via facebook a tuot ils interessats per üna «nova» società da giuventüna da Scuol ad ün inscunter. Ultra dad els ses sun gnüdas 16 personas. Ursina Mauri ha preschantà cun powerpoint l'idea dals iniziants e nomnà ils böts: «I vain adüna darcheu dit cha la giuventüna da Scuol nu fettscha nüglia, chi gnü be discurre che chi's pudess o stuvess far. Perquai lessan nus uossa propcha gnir activs e dar darcheu vita a la società da giuventüna da qua.» L'intent da quist prüm inscunter es stat, da verer schi existiss insomma l'interess per mantgnair la società.

Quai es stat il cas. «Quella saira han tuots dit chi füss bel d'avair darcheu üna società da giuventüna activa.» Il böt principal es tenor ils iniziants d'avair üna giuventüna in cumün chi's chatta regularmaing per star da cumpagna,



La suprastanza provisorica da la nova società da giuventüna da Scuol, fotografada cuort avant Nadal.

fotografia: C. Thomas

gnia, ma eir organisar e far insembel differents activitats.

Quella saira han elet ils preschaints üna suprastanza provisorica, a quella fan part: Fadrina Denoth, Tamara de Genaro, Mattias Marugg, Ursina Mauri, Fadri Rauch e Rino Regensburger. Els sun gnüts incumbenzats da far las lavuors necessarias per dar darcheu vita a la società da giuventüna locala.

Cul sustegn da la suprastanza veglia

Davo la radunanza s'ha missa Ursina Mauri in colliaziun cun Arno Schmidt, il president da la società da giuventüna

actuala. Els ulteriurs commembers da quella sun l'actuar Patrice Mayer, il chaschier Jon Fadri Janett e'l schef da material Dario Schocher. «Arno Schmidt ha dit ch'els ans sustegnan ed ans surdetan, cur cha tuot es pront, ils statüts, la chascha da la società ed ulteriurs documaints.» Cha sco prüm stopcha la suprastanza nova uossa però invidar ad üna radunanza generala ed eira la suprastanza actuala, ha dit Schmidt. «Quella saira as pudaraja lura müdar suprastanza, els as retressan e surdassan a nus la direcziun da la società existenta», declera Ursina Mauri.

As preparar per infuormar

Als 31 da schner as chattan ils ses commembers darcheu per discuter ils prossems pass. «Quella saira preparaina ün'infuormaziun pels giuvs e las giuvs da Scuol davart nos proget per üna nova società da giuventüna», disch la commembra da la suprastanza provisorica, Ursina Mauri.

«Da la partida sarà eir Patrice Mayer chi guarda che cha nus vain fingià fat e disch che chi'd es amo da far», quinta Ursina Mauri. Els preschaints fixaran in quell'ocasiun il termin da la sairada d'infuormaziun e schi'd es pussibel eir

Ideas per activitats cumünaiavas

Ils iniziants e'ls interessats per üna società da giuventüna da Scuol darcheu activa han ramassà ideas per activitats cumünaiavas: Far da Niculaus per familias interessadas. Servir dabaiver la saira da l'Hom Strom ed organisar davo forsada üna festa. Far il fö dals prüms avuost. Gnir activs in alch maniera eir pro otras tradiziuns in cumün: pro las Glümeras, il marchà da Nadal e la Festa sül Stradun. Organisar matschs o turniers da ballapè sülla piazza in Gurlaina. Invidar ad üna saira, eventualmaing eir ad ün di da lotto.

«Ün grond böt füss naturalmaing dad organisar bals e festas», disch Ursina Mauri in nom da la suprastanza provisorica da la società da giuventüna da Scuol. «Bel füssa eir da far spassegiadas da cumpagna.»

Eventualmaing pudess la società da giuventüna eir far cranzs da nozzas per pèrs chi maridan in cumün. E naturalmaing, organisar üna jada l'on, la radunanza generala da la società da giuventüna. (anr/fa)

fingià il termin da la radunanza generala.

Implü esa previs da decider quella saira d'infuormaziun chi chi dess d'vantar commembra e commember da la suprastanza: «Actualmaing eschna in ses, la nova suprastanza vess però be quarter fin maximalmaing tschinch commembers», disch Ursina Mauri. «Quella saira da la radunanza generala fundarana lura nossa società.» Pel mumaint esa üna trentina da giuvs e giuvs chi vöglian d'vantar commembers da quista nova società da giuventüna da Scuol. (anr/fa)

Venetian Carnival

07.02.2015
ab 20.00 Uhr

Liveshow

Kostüm-Prämierung

CASINÒ
St. Moritz

Eintritt
CHF 20.00
inkl. 1x Carnival Drink
& CHF 10.00 Jeton

* bei Kostümierung ist
der Eintritt frei

Eintrittskontrolle mit Pass/ID
www.casinostmoritz.ch

Suche Arbeit für einen Tag pro Woche (So, Mo, evtl. auch anderen Tag) bis ca. Mitte April, infolge gekürzter Arbeit (Eurokurs), als kaufmännische Angestellte (engl., frz.), Betreuerin (Heilpraktikerin), Begleiterin, Verkauf, Gastgewerbe, Diverses, in St. Moritz und Umgebung, 079 793 71 33 bis 10.30 Uhr, ausser Sonntag/Montag.
uhswiss@bluewin.ch
012.274.552

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft, in dem Sie kreativ mit Holz arbeiten dürfen? Stellen Sie hohe Anforderungen an sich und haben Freude an Ihrer Arbeit? Dann sind Sie bei uns richtig

Schreinerlehrling

gesucht für führenden Holzbau-betrieb in St. Moritz.

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Jüngling
Informationen über den Betrieb:
www.malloth-holzbau.ch

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 70
E-Mail: info@malloth-holzbau.ch



SONNE

Silaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 - 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 665'000.

Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silaplana.ch

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger und sonniger Lage - in Jahresmiete

1½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz oder Balkon, Fr. 1380.- pro Monat inkl. Termin nach Vereinbarung

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

012.274.529

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Hacktätschli im Brottäschi

Zutaten für 4 Personen

- 1 Pack Familienpreis-Rindshackfleisch
- ½ Stk. Zwiebel, gehackt
- Salz, Pfeffer, Paprika
- 2 EL Erdnussöl
- 8 Stk. Familienpreis-Toastbrot-Scheiben
- 4 EL Familienpreis-Mehl
- 4 Stk. Familienpreis-Eier, aufgeschlagen
- Salz, Pfeffer, Muskat
- 2 EL Bratbutter

Zubereitung

1. Hackfleisch mit Zwiebeln und Gewürzen mischen und zu 4 gleich grossen Hacktätschli formen.
2. Öl in einer Bratpfanne erhitzen, Hacktätschli darin beidseitig gut anbraten und etwas abkühlen lassen.
3. 4 Toastscheiben mit je einem Hacktätschli belegen und je mit einer weiteren Toastscheibe bedecken. Im Mehl wenden. Eier verquirlen, würzen und die bemehnten Tätschli darin wenden.
4. Bratbutter in der Bratpfanne erhitzen, die Tätschli darin nacheinander goldbraun braten. Tätschli im Ofen bei 80 °C warmhalten, bis alle Tätschli fertig gebraten sind.

Zubereitung: 60 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch

NIGHT TURF
St. Moritz

FREITAG, 6. FEBRUAR 2015
16 BIS 22 UHR AUF DEM ST. MORITZERSEE

PROGRAMM

- ab 16.00 Uhr See Opening / Festbetrieb
- ab 16.30 Uhr Après-Ski Musik mit DJ JAYBEE
- 18.00 Uhr Eröffnungsshow auf der Rennbahn
- 18.15 - 19.45 Uhr Racing Show
 - Show-Sprint-Trabrennen presented by BMW (Schweiz) AG
 - LONGINES Show Sprint Race
 - Prominenten-Skikjööring presented by CREDIT SUISSE
- ca. 19.45 Uhr Verlosungen
- ca. 20.00 Uhr Grande Finale
- 20.15- 21.30 Uhr Festbetrieb / Party Musik mit DJ JAYBEE
- 22.00 Uhr Veranstaltungsende

- Gratisertritt auf den See inkl. Tribünenplätze!
- Tolle Preise zu gewinnen!
- Details unter www.nightturf.com

LONGINES



Zu verkaufen

MERCEDES-BENZ E 63 AMG CGI (Kombi)

Performance und Driver Package, Carbon-Exterieur und -Interieur, Keyless Go, TV, DAB, Fond-Entertainment, Lederausstattung designo braun, schwarz mét., 61 000 km, 08.2011 Inv., Automat, unfallfrei, neue Winterreifen, Neupreis Fr. 261 025.-, Preis Fr. 79 900.-.

Tel. 041 911 22 11, 079 820 60 60

176.799.214

Visualisiere
deine Zukunft



viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

rega

Pgi Engadina - Assemblea annuale dei soci

Tutti i soci e simpatizzanti della Pgi Engadina sono cordialmente invitati all'assemblea generale ordinaria che si terrà **giovedì 19 febbraio 2015** alle ore **20.00** presso il Hannes Reimann-Saal, Hotel Laudinella, Via Tegjatscha 17, St. Moritz.

Ordine del giorno

1. Apertura e saluti
2. Nomina degli scrutinatori
3. Approvazione dell'ordine del giorno
4. Rapporto sull'attività svolta nella fase costitutiva
5. Presentazione degli statuti e conferma del comitato
6. Approvazione del programma e del preventivo 2015
7. Proposte e segnalazioni per attività future

Al termine dell'assemblea, previsto per le ore 20.45, sarà offerto un **cabaret musicale concepito e presentato dall'insegnante e cabarettista di origine bregagliotta Luca Maurizio**.

176.799.213

An ruhiger, idyllischer Lage inmitten des Dorfes

ZUOZ

vermieten wir per 1. April 2015 autonome, grosse und sehr schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

Sep. Eingang/Sulèr, abgeschl. Küche, Cheminée, Bad/Dusche/WC und Dusche/WC, eigene Waschküche mit WM/TB, Gartensitzplatz mit Gartenanteil, Keller.

Miete exkl. NK 2000.-
Auto-Einstellplatz 100.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.799.219

Samedan, Via Plazzet 14 3.5 Zimmerwohnung

- im Dorfzentrum von Samedan
- nahe St. Moritz und Pontresina
- Balkon
- Aussicht auf das Berninamassiv
- frisch renovierte Wohnung
- Laminatboden in den Zimmern
- Wohnzimmer Parkettboden
- WM/TM in der Wohnung
- ca. 104 m²
- auch als Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)

CHF 2'280.00 inkl. NK
Verfügbar ab 01.04.2015

7000 Chur
081 257 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

svit

wincasa



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Fotowettbewerb

Mitmachen & gewinnen!

Thema «Engadiner Post»-Schneemann Einsendeschluss: 13. Februar 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



SNOW POLO
WORLD CUP

St. Moritz

Cartier

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ & SAMSUNG



TROIS POMMES
ZÜRICH BASEL ST. MORITZ Gstaad

Deutsche Asset & Wealth Management



**SNOW POLO WORLD CUP
ST. MORITZ 2015**

auf dem gefrorenen St. Moritzersee



FREITAG: 30. JANUAR 2015

11.00h – 16.30h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h **CARTIER – TROIS POMMES**
14.15h **Slupinski Cup: BMW – BADRUTT'S PALACE**

SAMSTAG: 31. JANUAR 2015

11.00h – 16.30h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h **Etihad Cup: BADRUTT'S PALACE – CARTIER**
14.15h **Kempinski Trophy: TROIS POMMES – BMW**

SONNTAG: 1. FEBRUAR 2015

11.00h – 17.00h Polo Village und VIP Zelt auf dem See
12.00h **La Martina Cup: Final um Platz 3**
14.15h **CARTIER TROPHY:
Final Snow Polo World Cup St. Moritz**

Freier Eintritt auf den See – inklusive Tribünen-Sitzplätze.
VIP Tickets an der Tageskasse oder über www.ticketcorner.ch



Lieber Alberto

Nach 34 Jahren in denen Du unzähligen Menschen geholfen hast, verlässt Du nun die Rettungsfliederei. Alles Gute zur Pensionierung und ein grosses DANKESCHÖN für die tolle Kameradschaft!

Deine Kolleginnen & Kollegen der Rega Basis Samedan

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz



CUMÜN DA SCUOL

Auf Beginn des Schuljahres 2015/16 (24. August 2015) ist folgende Stelle zu besetzen:

1 Logopäde / 1 Logopädin (70-100%)

(dezentrale Arbeitsorte im Unterengadin und Samnaun)

Aufgrund der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die Gemeinde Scuol eine Logopädin oder einen Logopäden für die Therapie in den einzelnen Gemeindeschulen der Region. Kenntnisse der romanischen, evtl. italienischen Sprache sind erwünscht.

Der Schulleiter der Gemeindeschule Scuol, Mario Rauch, steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung, Telefon 081 861 27 61 oder 081 864 12 71 oder E-Mail: mario.rauch@scoula-scuol.ch

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis am 13. Februar 2015 zu richten an:
Secretariat da scoula, Bagnera 168, 7550 Scuol.

176.799.216

Zu verkaufen
in La Punt Chamues-ch
5½-Zimmer-Wohnung
als Erstwohnung (Nutzung durch Personen mit festem Wohnsitz in der Gemeinde La Punt Chamues-ch) zum amtlichen Verkehrswert von Fr. 1 351 800.-.
Chiffre O 176-799204
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg

176.799.205

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



hOTEL PRIVATA



ENGADINER ABEND

Dumeng Giovanoli auch im 2015 am Kochherd.

Silser Griessgnocchi
Rindshohrücken an Wacholderjus und Maluns

Mittwochabend, 4. Februar 2015
4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch



Light & Snow



Spectacle

by Gerry Hofstetter

16.30 – 17.30h Spezialfahrten der Bergbahnen ab St. Moritz Dorf mit Chantarella Bahn. Ab Chantarella ca 20 Minuten Fussmarsch (signalisiert).
Talfahrten 19.30 – 20.15h

Einladung

zum Light & Snow Spectacle über die Geschichte von 150 Jahre Winter Tourismus in St. Moritz. Die fünf Shows finden zwischen Januar und Februar 2015 statt als Auftakt zum UNO Jahr des Lichts.

Eintritt frei

Show 3 2'035 MüM
Samstag, 31. Januar 2015

18.30 – 19.00h
Im Salastrains Zielhang FIS Piste, bei Talstation Sessellift Salastrains, Corviglia, St. Moritz.
Getränkestand im Showgelände vorhanden.

www.engadin.stmoritz.ch/150jahre

Patronat

Cultur Partner

British Partner



Logistics Partner



ORIS
Swiss Made Watches
Since 1904



Ausgeh-Tipp



RESTAURANT GRISSINI

MEDITERRANE GAUMENFREUDEN UND ERLESENE WEINE



CRYSTAL PIANO BAR

COCKTAILS, SNACKS & LIVE MUSIK IN UNGEZWUNGENER
ATMOSPHERE



LA CANTINETTA

PRIVATE DINING IM WEINKELLER - CANDLE LIGHT DINNER
ZU ZWEIT ODER FONDUE CHINOISE MIT FREUNDEN



Besuchen Sie uns im Herzen von St. Moritz und lassen Sie sich von unserem vielfältigen kulinarischen Angebot überraschen. Gerne sind wir Ihnen bei der Planung Ihres individuellen Anlasses behilflich.

Gönnen Sie sich eine kleine Abwechslung mit unserem Mittagsmenu ab CHF 28.00 inklusive Softgetränk und Kaffee

Das Crystal Hotel ist bis zum 6. April 2015 täglich für Sie geöffnet.



Via Traunter Plazzas 1 • 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 • Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch • stay@crystalhotel.ch



HOTEL RESTAURANT CORVATSCH



- Hirsch-Cordonbleu in Kürbiskernpanade
- Trio vom Engadiner Lamm
- Ragout vom Murmeltier...

Frisch und schmackhaft zubereitet!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch



Wir rücken der Kartoffel auf die Pelle...

RÖSTI-WOCHE im Colani Stübli

Jetzt kommt die geraffelte Knolle ganz gross raus. Urchig. Klassisch. Anders. Am Mittag wie am Abend.



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

www.ENGADINERHOF.ch
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur. Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00-14.00 und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



Sternstunden

Literatur und Musik zum Abendklang

Daniel Badraun und Patrick Beelaar

Ein einheimischer Autor und einer der besten Jazz-Pianisten Deutschlands - gemeinsam verzaubern sie das Publikum.

2. und 4. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Ab 18.30 Uhr: 3-Gang Sternstunden-Diner à CHF 69.- inklusive Apéritif. Reservation erwünscht.
Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



Zum Dahinschmelzen:
Herzhaftes Käsefondue und Raclette im heimeligen Original. Für Sie täglich ab 17 Uhr.

Restaurant GONDOLEZZA
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.gondolezza.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch





Eiskalt erwischt ...

... von der Leidenschaft für Kälte- und Energietechnik

Seit einem viertel Jahrhundert ist die Firma Kälte 3000 AG aus Landquart in der Kälte- und Energietechnik tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams im Engadin suchen wir per sofort einen

SERVICETECHNIKER ENGADIN

Wir bieten ...

- interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet in motiviertem Team
- fundierte Einführung in die Arbeitsbereiche
- Umschulung von Elektrotechnik-Berufen
- Attraktives Leistungspaket: Ansprechende Entlohnung und Sozialleistungen sowie ein Geschäftsauto (auch privat nutzbar)

Sie bringen ...

- abgeschlossene Berufslehre als Kältesystem-Monteur oder Elektro-Installateur
- Elektrokennnisse
- Grundkenntnisse Kältetechnik von Vorteil
- gute Umgangsformen und sicheres Auftreten
- Verantwortungsbewusstsein, selbständiges Arbeiten und sind teamfähig

Dann bewerben Sie sich bei uns für die spannende Stelle als Servicetechniker im Engadin. Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Kälte 3000 AG, Pius Gruber, Schulstrasse 76, 7302 Landquart

Für weitere Fragen steht Ihnen Pius Gruber unter 081 3000 300 oder info@kaelte3000.com gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch auf www.kaelte3000.com



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

Dienstag, 3. Februar Buffet «Bergkartoffeln in allen Formen und Farben»

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–. Bitte reservieren.

Mittwoch, 4. Februar

Schumann, Grieg und Beethoven in der Halle

Maja Weber, Cello; Per Lundberg, Klavier

21.15 Uhr; CHF 25.–/Jugendliche CHF 18.–.
Vor Anmeldung willkommen.

Freitag, 6. Februar

Jazz aus Prag und Wien

mit der Prague-Vienna-Connection

Dorothea Jaburek, Gesang – Julia Siedl, Piano –
František Uhlir, Bass – Jaromír Helešic, Drums
21.00 Uhr in der Bar; CHF 25.–/Jugendliche CHF 18.–.
Vor Anmeldung kann nicht schaden.

Montag, 9. Februar

Périgordabend – ein Fest für alle Sinne!

Martin Walker im Gespräch mit Kurt Rössli und
Alfred von Escher, eingebettet in ein feines Menü
aus der Waldhausküche.

19.00 Uhr; CHF 155.– inkl. Lesung, Aperitif und Dîner
mit Getränken. Nur mit Reservierung.

Doch vielleicht lieber einfach

ein gutes Essen und ein gutes Glas?

Nur zu! Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

| | | |
|------------------------|---|----------------|
| So, 1. Februar | Jahreskonzert Musikschule Oberengadin «Divertimento und Youngband» Veranstalter: Musikschule Oberengadin. Eintritt frei | 17.00 h |
| So, 1. Februar | Table d'hôte ...vom Essen und andere Geschichten: Hors d'œuvre Im stimmungsvollen Bistro plaudert die Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger mit Laudinellas Küchendirektor Rolf Schmitz und Gästen über die Welt der Kulinarik. Gast: Felix Schlatter, Hotelier und ehemaliger Militärköchenchef. Anmeldung bis zum Vortag: T +41 81 836 00 00, info@laudinella.ch Apéro, Amuse bouche, Hors d'œuvre, 2 Gläser Wein, Kaffee/Tee: CHF 35.– | 18.30 h |
| Mi, 4. Februar | Friends Musical Olympus Preisträger Konzert Danil Kharitonov, Klavier Das junge Talent aus Russland spielt Werke von Bach, Beethoven, Liszt und Rachmaninoff. Eintritt frei – Kollekte | 20.30 h |
| Fr, 6. Februar | Trekking in Nepal: Kleine Schritte zu grossem Glück Dia-Vortrag mit Gerhard Franz. Eintritt frei – Kollekte | 20.30 h |
| Do, 12. Februar | Feng Shui für Wohn- und Geschäftsräume Erfahren Sie mehr über jene Faktoren, die ein harmonisches und energiegelobtes Raumgefühl ausmachen. Referentin: Kristina Gramatica, Feng Shui Beraterin und Ökonomin. Eintritt frei | 20.00 h |
| Fr, 13. Februar | Die Postel jubiliert Annette Postel, Chanteuse und Musikkabarettistin, schaut zurück auf 20 Jahre pralles Bühnenleben. Begleitet von Sebastian Matz, der Pianist der ersten Stunde. Eintritt frei | 20.30 h |
| Do, 19. Februar | Neues Zürcher Orchester Leitung: Martin Studer-Müller Tickets CHF 35.–/CHF 25.–, Kinder bis 12 Jahre sind eingeladen Tourist Info St. Moritz, T +41 81 837 33 77, www.nzo.ch , Hotel Laudinella | 20.30 h |
| Sa, 21. Februar | Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz Leitung: Alexandra Demarmels Eintritt frei | 20.00 h |
| Di, 24. Februar | City Lights – Film von Charlie Chaplin Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt dazu live. Reservation T +41 81 836 00 00, info@laudinella.ch CHF 30.–/ermässigt CHF 20.–, Abendkasse ab 19.30 Uhr | 20.30 h |

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



4. Februar 2015, 16.30 Uhr

«Einblick in die alpine und subalpine Vogelwelt»

Anpassungsformen und Strategien

Bildervortrag von
Dr. Bruno Badilatti

Anmeldung erwünscht

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

Gold-Ankauf

Dienstag, 3. Februar, 9.00 bis 17.00 Uhr

Schmuck, Uhren und Münzen

Hotel Crystal
Via Traunter Plazzas 1
7500 St. Moritz

Daniel Wyss, **Tel. 076 548 03 91**
Barauszahlung

Zuoz: Zu vermieten in Neubau an sonniger, verkehrsfreier und zentraler Lage schöne

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und eigener Waschküche. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Garage Fr. 1590.- exkl. NK

Interessenten melden sich unter
Telefon 079 634 33 05

Fex/Sils-Maria

In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44

Ab sofort langjährig zu vermieten an NR, zentral in **St. Moritz-Bad**, unmöblierte, neu ausgebaute

1½-Zimmer-Wohnung

mit Wintergarten, Garage und Kellerabteil. Miete inkl. NK Fr. 1500.– mtl.

Info und Besichtigung unter
Telefon 078 743 19 50

2-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten in **Zernez** nach Vereinbarung. Grosses Arvenwohnzimmer, Kücher, Bad, Zimmer und PP.

Weitere Auskünfte: Fredi Pinchera,
Telefon 079 419 07 76

Möblierte

3½-Zi.-Erstwohnung

in **Sils**. Mietzins und Bezug nach Vereinbarung.

Kontakt: Sils2931@bluewin.ch
oder Telefon 079 720 11 21

Via Frunts, **Zuoz** mit wunderschönem Ausblick

1-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, Erdgeschoss, ca. 32m². Entrée mit Garderobe, Wohn-, Ess-/Schlafzimmer mit Ausgang auf den Balkon, separate Küche, Parkplatz.
Haustiere und Raucher sind nicht erlaubt.

CHF 1300.– inkl. NK/Monat

www.engadinerpost.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2015 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **10. und 12. Februar 2015**.
Inseratenschluss ist am Mittwoch, 4. Februar 2015.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Renovierte Wohnung (75 m²)

mit Terrasse **zu verkaufen** von Privatperson.
Die Wohnung befindet sich in einem antiken Palast im historischen Zentrum von **Chiavenna**, Nähe Piazza Pestalozzi und Via Dolzino, Auto-Box 100 Meter entfernt.

Tel. 0039 0343 760 390 (abends)

Zu vermieten an bester Lage in **Celerina**

2½-Zimmer-Wohnung

61 m², sonnig, grosser Balkon, imperiale Aussicht, Keller, Garage.
Preis inkl. NK Fr. 1600.– mtl.

Nähere Infos und Besichtigung:
RS ASSET MANAGEMENT
Telefon 081 833 94 20
Mail: lagoinvest@bluewin.ch

Für Adress-änderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Rhätische Bahn
Ferrovía retica Viafier retica

Tag für Tag kommen wir gemeinsam voran! Die Rhätische Bahn ist eine Erfolgsgeschichte. Seit über 125 Jahren ist sie unterwegs als grösste Alpenbahn in einer einzigartigen Gebirgslandschaft. Ihre Top-Marken Glacier- oder Bernina Express sind weltbekannt. Rund 250 Mitarbeitende im Geschäftsbereich Infrastruktur sorgen rund um die Uhr dafür, dass die Züge rechtzeitig rollen.

Wir suchen in Samedan per sofort oder nach Vereinbarung einen

Fahrleitungsmonteur

Ihre Hauptaufgaben

- Mithilfe im Bau und Unterhalt von Fahrleitungseinrichtungen
- Ausbildung und Einsatz als Führer von Schienentraktoren (Kat. B80)

Ihre Qualifikationen

- Lehraabschluss z.B. als Netzelektriker, Freileitungsmonteur, Mechaniker oder Maschinenmonteur
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Arbeit im Freien (vorwiegend während der Nacht) und Pikettendienst
- Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Ständiger Wohnsitz im Raum Oberengadin

Alles klar? Dann leiten Sie die richtigen Schritte ein für diese neue Herausforderung! Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Zeno Cramerer, Fachmeister Fahrleitung Süd, Tel. 079 433 66 43, zeno.cramerer@rhb.ch.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichsleiterin
Tel. +41 81 288 63 31
sonja.lubini@rhb.ch

Bis Donnerstag: Kerzenschein und 23° Celsius

Die Sensibilisierungskampagne zur energetischen Sanierung von Gebäuden macht Halt in St. Moritz

Welchen Einfluss hat die Dämmung von Gebäudehüllen auf den Energieverbrauch und wie kann die Sanierung von Liegenschaften angekurbelt werden? Diese und andere Fragen versucht eine Roadshow in St. Moritz zu beantworten.

JON DUSCHLETTA

Die Art und Weise, wie das kantonale Amt für Energie und Verkehr (AEV) die Kampagne «Isolieren hilft heizen» für die Allgemeinheit umsetzt, ist schlicht und effektiv. Zwei Modelle von Gebäudehüllen, eine im Altbaustandard, eine andere nach vorbildlichen Sanierungsmaßstäben umgesetzt, stehen auf der Piazza Mauritius in St. Moritz.

Es ist feucht und kalt an diesem Eröffnungsabend zum Zwischenhalt der Roadshow in St. Moritz. Und auch wenn das Thermometer nur gute fünf Grad minus anzeigt, dringt die kalte Brise durch Mark und Bein. Beide Fronten der Modelle sind mit Holztafeln verdeckt. Barthli Schrofer, Projektleiter Energieeffizienz beim AEV, entfernt die Abdeckungen mit klammen Fingern. Links ein typisches Altbaugebäude mit geringer Dämmung und altem Fenster. Rechts ein mit einer dicken Schicht Mineralwolle gedämmtes Neubaumodell mit moderner Verglasung und luftdichter Hülle. In beiden je rund einen m³ grossen Innenräumen brennt jeweils eine handelsübliche Kerze, welche als einzige Heizquelle dient.

Übrigens: Eine Kerzenflamme brennt am Dochtende mit rund 600 bis 800 Grad Celsius. Die Oberflächentemperatur der Flamme kann laut Wikiped-



Max Weiss (links) von der Energiestadt St. Moritz und Barthli Schrofer, Projektleiter Energieeffizienz beim kantonalen Amt für Energie und Verkehr, eröffneten am Donnerstag die Roadshow «Isolieren hilft heizen». Foto: Jon Duschletta

dia hingegen bis 1400 Grad Celsius betragen.

Riesige Temperaturdifferenz

Ein Display im Innern der Modelle zeigt fortlaufend die Innenraum-Temperatur an: An diesem Abend sind es 7,2 Grad im «Altbau» und erstaunliche 23,5 Grad im «Neubau». Immerhin über 16 Grad Temperaturdifferenz. Die beiden Modelle sind mit elektronischen Informationsterminals ausgestattet, welche eine autonome und weiterführende Information ermöglichen. Die für nächsten Donners-

tag angesetzte Schlussveranstaltung bietet darüber hinaus die Gelegenheit, sich von Fachpersonen über den Umfang an möglichen Energieeinsparungen und Fördermöglichkeiten informieren zu lassen oder Beispiele von erfolgreichen Sanierungen zu diskutieren (siehe unten).

Sanierungen in der Praxis

Die Roadshow «Isolieren hilft heizen» zeigt auf simple, aber eindrückliche Art und Weise grundlegende Zusammenhänge auf. Wie aber steht es in der Praxis? Alle energetischen Sanierungs-

massnahmen sind – im Regelfall – mit Kosten und Nutzen verbunden. Aber, in welchem Zeitrahmen lassen sich die Kosten für energetische Sanierungen von grösseren Liegenschaften amortisieren? Der Architekt Toni Spirig aus Celerina hat in den Jahren 2008 und 2010 die St. Moritzer Hochhäuser Ches'Ota und Chesa Granda energetisch saniert. «Amortisationsraten lassen sich fast nicht rechnen», sagt Spirig. Grund dafür sind die stetig wechselnden Preise der Primärenergie, welche keine mittelfristigen Berechnungen ermöglichen.

Eine deutliche Sprache sprechen hingegen die Verbrauchszahlen. Der Heizölverbrauch der beiden Hochhäuser sank durch die Dämmung der Aussenwände, von Dächern und Decken über dem Erdgeschoss beträchtlich. Zudem wurden die Balkone verglast. Sie dienen heute als eigentliche Sonnenfänger. Die Ches'Ota verbraucht mit ihren 42 Wohnungen noch 36000 Liter Heizöl im Jahr (vormals 94600). Die Chesa Granda mit 44 Wohnungen noch 42200 Liter gegenüber deren 102500 vor der Sanierung. Die Baukosten betragen abzüglich der Förderbeiträge 2,4 respektive 2,7 Millionen Franken, wobei teilweise auch die Bäder und die Heizinfrastruktur erneuert wurden. Die Fassaden wurden nicht zuletzt aus Brandschutztechnischen Überlegungen mit 200 mm Mineralwolldämmung und die Flachdächer mit ebenso viel geschäumter Glasisolierung (Foamglas) gedämmt.

Toni Spirig ortet in solchen Grosseisierungen auch ein Dilemma: «Die Hauseigentümer sind nicht immer interessiert, die nötigen Investitionen zu tätigen.» Andererseits sei der Mieter an solchen Massnahmen stark interessiert, «immerhin bezahlt dieser die Nebenkosten». Gerade an den beiden Hochhäusern sei demonstriert worden, dass eine solche umfassende Sanierung den Wohnkomfort steigern und die Gesundheitsrisiken senken kann. Warme Innenwände bedeuten Behaglichkeit und auch der einstige Schimmelpilz findet heute keinen Nährboden mehr. «Der Wohlfühlfaktor lässt sich eben nicht beziffern», sagt Toni Spirig dazu.

Am Donnerstag, 5. Februar, findet um 18.30 Uhr die Abschlussveranstaltung der Roadshow mit Kurzreferaten von Barthli Schrofer und Leandro Testa, Gesprächen und einem Apéro im Gemeinderatssaal des alten Schulhauses statt.

Ein Samedner hat die Skitouren-WM im Visier

Micha Steiner ist auf dem Weg zu den Titelkämpfen in Verbier

Seit einem Jahr fördert das Regionalkader Ost talentierte Skitourenrennsportler. Einer davon ist Micha Steiner aus Samedan. An der Weltmeisterschaft in Verbier ist er mit dabei.

Micha Steiner hat die Berge im Blut. Schon früh bestieg er Gipfel mit der Familie, bevor er mit 16 den Wettkampf am Berg entdeckte. Bei seinem ersten Berglauf aufs Rothorn bei Lenzerheide sprang er auf Anhieb unter die Top Ten der über 700 Teilnehmer. Noch schneller ist er auf Skitourenrennskiern unterwegs. Für knapp 800 Höhenmeter braucht er rund eine halbe Stunde. «Schnell in den Bergen unterwegs zu sein, ist für mich genau so schön wie der Zieleinlauf bei einem Rennen», sagt der 19-jährige Berufsmaturand.

Ein Virus bremst ungewollt

Seit einem Jahr ist Micha Steiner Mitglied der Nationalmannschaft, dem SAC Swiss Team und gehört bereits zu den stärksten Junioren. Sein bestes Ergebnis erzielte er letztes Jahr am Weltcup in Verbier mit dem 4. Platz im Vertical. Nicht einfach war der Start in die aktuelle Saison. Aufgrund des Schneemangels konnten die Swiss-Team-Läufer kaum auf Skiern trainieren. Dann setzte ein Virus Micha Steiner für drei Wochen ausser Gefecht. An der Vertical-Schweizermeisterschaft in Gryon reichte es deshalb nur für den

7. Platz. Trotz Trainingsrückstand lässt er den Kopf nicht hängen. «Ein schlechter Einstieg in die Saison, das kann jedem passieren. Das muss ich abhaken.»

Dass er nach der langen Krankheitspause nicht gleichauf mit seinen Kollegen sein kann, wissen er und auch Cheftrainer Bernhard Hug. «Für Micha Steiner ist dennoch alles möglich», sagt Hug. Auch an der Weltmeisterschaft in Verbier, für die er sich qualifizieren konnte. Am 6. Februar ist es soweit. Bis dahin absolviert Steiner weiter seine Trainingseinheiten, ganz nach dem Motto: «Immer das zu trainieren, wozu ich mich am besten in Form fühle.» Dazu gehören Intervalltrainings auf die Schatzalp oder längere Skitouren in den Engadiner und Davoser Bergen. Den fünf Kilometer langen Arbeitsweg legt er auf Langlaufskiern zurück. Im Sommer spurtet er in der Mittagspause auf seinen Trainingsberg, das Seehorn.

Alles selbst organisieren

Seit Micha Steiner in Davos wohnt, hat sich sein Leben komplett verändert. Bis vor einem Jahr war er Handelsschüler und hatte fürs Trainieren viel mehr Zeit zur Verfügung. Heute arbeitet er Vollzeit als Praktikant im Schnee- und Lawinenforschungsinstitut und muss in seinem Studio, das er am Dorfausgang bewohnt, auch einen kleinen Haushalt führen. Zudem stehen im Frühling die Abschlussprüfungen für das Kaufmännische Diplom bevor, für die er lernen sollte. «Zum ersten Mal in meinem Leben muss ich alles selber organisieren»,



Micha Steiner vor seinem Trainingsberg, dem Seehorn in Davos.

Foto: Rita Gianelli

sagt Micha Steiner. Das brauche vor allem eines: Disziplin. Und die wiederum, findet Steiner, bewirke, dass er effizienter trainiere. Darum fühlt er sich keineswegs benachteiligt seinen Teamkollegen aus der Romandie gegenüber, die durch die traditionelle Verankerung des Skitourenrennsports in der Region und einem grossen Regionalkader von

mehr Trainingsmöglichkeiten profitieren.

Überall verbessern

Disziplin, aber auch eine realistische Selbsteinschätzung zeichnen Micha Steiner aus. Eines seiner Saisonziele hat er bereits erreicht: «Zwanzig Nachwuchsatleten dürfen an die WM in

Verbier. Ich bin einer davon.» Micha Steiner ist einer der komplettesten Athleten der Juniorenkategorie und stark vor allem im Aufstieg. Hervorheben mag er das allerdings nicht: «Verbessern kann ich mich in allen Bereichen», findet er. Und davor müssen sich seine Konkurrenten in Acht nehmen. Rita Gianelli

«Wir füllen dieses Wochenende die St. Moritzer Hotelbetten»

Reto Gaudenzi ist passionierter Hotelier, Polo-Spieler und Turnierorganisator

Derzeit läuft der Snow Polo World Cup St. Moritz. Der Leiter dieses Turniers ist Reto Gaudenzi. Neu im Amt, aber altbekannt.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Reto Gaudenzi, Sie gelten als Begründer des Snow Polo World Cups auf dem St. Moritzersee. Wie war das damals 1985?

Reto Gaudenzi: Es stimmt, ich habe das Turnier begründet und dann während zwölf Jahren als Spiritus Rector und Macher geleitet. Natürlich mit einem super Team aus Einheimischen und Internationalen. Aber die Idee stammt nicht von mir, sondern von Kurdirektor Hans Peter Danuser, der 1983 auf mich zukam und mich fragte, ob so etwas auf dem St. Moritzersee überhaupt machbar wäre. Über Polo-Turniere auf Schnee redeten damals viele, aber niemand machte etwas. Ich sagte Danuser «natürlich ist das möglich». Und so haben wir im Januar 1985 das erste Turnier durchgeführt, eine Weltpremiere. Wir mussten viel improvisieren: Einen neuen Ball erfinden, der auf Schnee funktioniert oder das Grip-System, welches das Eindringen des Schnees in die Pferdehufe verhindert. Wir mussten erst mal unsere Erfahrungen machen.

Jetzt, dreissig Jahre später, steht ein Neuanfang an, wieder unter Ihrer Leitung. Was hat sich seither geändert?

Vieles. Der Platz ist deutlich besser, weil wir bessere Maschinen für die Präparierung haben. Ein besserer Platz bedeutet bessere Turniere, weil das Terrain besser ist. Nicht zu vergleichen mit früher



Reto Gaudenzi ist als Verantwortlicher für den Snow Polo World Cup St. Moritz in seine Heimat zurückgekehrt: Polo ist für den Hotelier Leidenschaft wie Beruf.

Foto: Marie-Claire Jur

sind die Polo-Bälle. Sie sind zwar immer noch aus Plastik, aber in der Zwischenzeit haben sie zwei Kammern, man kann die Grösse variieren, indem man mehr oder weniger Luft hineinpumpt. Ausserdem brechen sie bei grosser Kälte nicht mehr. Auch der Polo-Sport an sich ist in den letzten zwanzig Jahren viel athletischer geworden: Das gilt für die Pferde wie für die Spieler. Was sich auch geändert hat, ist der Bekanntheitsgrad des Polo auf Schnee. Die Idee aus St. Moritz ist um die Welt gegangen.

Das ist ein enormer Publizitätsfaktor für St. Moritz. Auch die ganze Infrastruktur auf dem See ist gewachsen. Der Snow Polo World Cup St. Moritz wurde 1985 ins Leben gerufen, um das Januarloch stopfen zu helfen. Auch jetzt unterstützt dieser Anlass den Tourismus vor Ort, wir füllen dieses Wochenende die St. Moritzer Hotelbetten.

Im Vergleich zu den Vorjahren beginnt das Turnier nicht am Donnerstag, sondern am Freitag...

...das ist besser so. Vier Turniertage sind zu viel. Drei Tage tun es auch. Und mit vier teilnehmenden Teams hat das Turnier die richtige Grösse.

Spielen Sie dieses Jahr auch mit?

Diesmal nicht, vielleicht im kommenden Jahr. Mich juckt es immer noch, auch mit 62 Jahren. Übrigens habe ich früher regelmässig selber mitgespielt und auch fünf Mal gewonnen. Ich spiele Polo seit 1978 und war auch Captain der Schweizer

Nationalmannschaft, die ich gegründet habe.

Sie haben 1996 das Engadin verlassen in Richtung Norden, dann hat man Sie im Tal kaum mehr gesehen. Was haben Sie in all den Jahren gemacht?

Zwei Dinge haben mich auf Trab gehalten: Die Hotellerie und das Polo. Ich bin ja Hotelier von Beruf, habe das Badrutt's Palace Hotel geführt von 1990 bis 1994 und war zudem während sechs Jahren in dessen Verwaltungsrat. 1996 verliess ich das Engadin, um in Berlin das Hotel «Vier Jahreszeiten» zu eröffnen, danach habe ich in Miami das Versace Magic Luxushotel mit Privatclub eröffnet. Und schliesslich habe ich weltweit rund 100 Poloturniere organisiert, Turniere auf Gras, Schnee und Sand – das «Polo on the Beach» in Miami war eine Weltpremiere.

Wie sieht es aus für den Snow Polo World Cup St. Moritz 2016?

Sehr gut. Die nächste Ausgabe ist bereits aufgelegt. Wir haben ja einen langfristigen Vertrag mit der Gemeinde St. Moritz abgeschlossen.

Was verpassen alle diejenigen, die nicht auf den St. Moritzersee kommen?

Sie verpassen Wettkämpfe in der faszinierendsten Sportart, die es gibt, in der ältesten Mannschaftsportart überhaupt. Sie verpassen Kampfspiele in der Kombination Pferde-Reiter-Schnee. Und sie verpassen die einzigartige Atmosphäre auf dem See. Und das alles gibt es zum Nulltarif!

Reto Gaudenzi ist gebürtiger Silvaplanner. Er ist Vizepräsident der Eviva Polo St. Moritz AG, der Trägerin und Organisatorin des St. Moritz Polo on Snow, und zugleich CEO dieser Firma.

Kehrt der Engadin Inline Marathon zurück?

Ein neues OK will den Inline-Klassiker zurück ins Engadin holen

Nachdem im 2009 der Engadin Inline Marathon abgesetzt wurde, ist nun eine Neuauflage des Events für September 2015 geplant. Gemäss den Veranstaltern fehlen zwar noch die offiziellen Bewilligungen, inoffiziell seien aber alle Beteiligten dabei.

EUGENIO MUTSCHLER

Als «den schnellsten Marathon der Welt» wurde der Engadin Inline Marathon noch im 2009 betitelt. Bis zum damaligen Jahr trafen sich nämlich Inline-Grössen aus der Schweiz und der ganzen Welt auf der Strecke von Maloja bis S-chanf, um beim Swiss- oder Worldcup Punkte zu sammeln und den Besten unter sich auszumachen. Mit dabei waren auch viele einheimische und ausländische Hobbysportler, die kamen, um ihre Leidenschaft an einem malerischen Engadiner Sommertag auszuüben. Doch mit jedem Jahr nach dem Höhepunkt im 2003 mit 3500 Teilnehmern nahmen die Teilnehmerzahlen drastisch ab, 2009 waren es nicht einmal mehr halb so viele wie zu den besten Zeiten. Der Inline-Boom schien vorbei, finanziell war der bisher letzte «Engadiner» ein Debakel.

«Die schwarze Null steht, egal wie.»

Bisher. Denn ein neues Organisationskomitee aus Rüfenacht im Kanton Bern plant im Rahmen seiner «Swiss Skate Tour» einen ganz besonderen Abschluss ihrer Tour; der ehemaligen Strecke des Engadin Inline. «Noch immer sprechen die Leute davon, wie wunder-

schön die Strecke an den damaligen Marathons war, also dachten wir uns, weshalb wir sie nicht wieder ins Tourprogramm aufnehmen sollten», sagt Annett Fankhauser, zuständig für die Finanzen des OKs Swiss Skate Tour. Seit 2012 organisieren sie und ihr Team wieder grössere Inline-Skate-Events in unserem Land, mit Erfolg: «Es besteht nach wie vor ein grosses Interesse an diesem Sport in der Schweiz. In den letzten Jahren sind die Verkaufszahlen wieder gestiegen.»

So war ihre erste Kontaktperson im Engadin Martin Berthod, Sportdirektor in St. Moritz, und der war anfangs skeptisch. «Zuerst war ich nicht wirklich überzeugt, weil noch die Kapazitäten im Engadin für eine solche Tour fehlen», meint Berthod. Die beteiligten Gemeinden waren der Idee gegenüber aber positiv gestimmt, vorausgesetzt, die Finanzen stimmen. Als im 2008 der langjährige Organisator des Engadin Inline Marathons das Zepter einem anderen OK abgegeben hatte, ging der Event den Bach runter. Die Finanzen stimmten nicht mehr, man schrieb rote Zahlen, sodass sich diese auf die gesamte Inlineszene in der Schweiz auswirkten, sagt Fankhauser. Zusammen mit dem Teilnehmerrückgang bedeutete dies das Aus. «Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass alle verstehen, dass wir überhaupt nichts mit den damaligen Organisatoren zu tun haben. Unser Event wird durch Club und Sponsoren finanziert. Wir garantieren, dass am Ende die schwarze Null stehen wird, egal wie», betont Fankhauser weiter.

Im Grundsatz alles bereit

An einer grösseren Infoveranstaltung wurden die beteiligten Gemeinden von



Erfreut sich wieder grösserer Beliebtheit: der Inline-Sport.

Foto: swiss-image.ch/Engadin St. Moritz

Maloja bis S-chanf über die Absichten informiert. Neben dem Club und den Sponsoren sichern auch das Startgeld und die Destination die Finanzierung. Die Gemeinden gaben sich gemäss Annett Fankhauser und Martin Berthod überzeugt, nun wird in den Gemeindeversammlungen noch darüber abgestimmt. Die Kantonspolizei wurde ebenfalls benachrichtigt und ein Gesuch beim Kanton Graubünden eingereicht, und auch da sind die Veranstalter zuversichtlich. «Mündlich wurde von allen Beteiligten das «okay» signalisiert», sagt Fankhauser. Und Berthod sagt: «Die Gemeinden sind grundsätzlich positiv,

die Kantonspolizei, die am Eventtag die Strassen wird sperren müssen, im Grundsatz auch.»

Den Breitensport im Blick

Die bisherigen Reaktionen in der Inline-Szene sind gemäss Fankhauser euphorisch. Das OK hat vor, von nun an wieder regelmässig den Engadin Inline Marathon durchzuführen, jedoch soll nicht mehr der Renncharakter die Veranstaltung beherrschen, sondern die attraktiven Strecken für die Hobbysportler. «Wir haben vor allem den Breitensport im Blick, da dieser das Standbein für jede Sportart ist. Auch ist

es unser Ziel, den Inlinesport in einer vom Multisport geprägten Gesellschaft zu integrieren. Strecken wie jene im Engadin sind dafür beste Werbung.» Partnerschaften mit ausländischen Events wie dem Inline Marathon in Berlin sollen den Engadin Inline Marathon zusätzlich fördern. Trotzdem ist Fankhauser realistisch: «Zahlen wie im Rekordjahr 2003 erwarten wir nicht. Wir rechnen eher mit Teilnehmerzahlen zwischen 500 und 1500 Fahrern, wobei es unser grosses Ziel ist, die Tausendergrenze zu überschreiten.»

Infos zur Tour auf: www.swiss-skate-tour.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 31. Januar / 1. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 31. Januar
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 1. Februar
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 31. Januar / 1. Februar
 Dr. med. Zoldtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 31. Januar / 1. Februar
 Dr. med. Weiss Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezze-
 Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr
 Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Puschlav/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frührehabilitation
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair

Roman Andri Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
 7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Fünf Freunde 4

Die «Fünf Freunde» George (Valeria Eisenbart), Julian (Quirin Oetti), Dick (Justus Schlingensiefen), Anne (Neele Marie Nickel) und deren treuer Hundegefährte Timmy verbringen mal wieder die Sommerferien zusammen. Doch als sie von Bernhard (Samuel Finzi), dem Vater von Julian, Dick und Anne, eine Privatführung durch eine Ausstellung zum alten Ägypten bekommen, bemerken sie einen Einbrecher. Sie untersuchen die Mumie, an der sich der Ganove kurz vorher zu schaffen gemacht hat, und entdecken ein Goldmumulett. Die Freunde beschliessen, nach Ägypten

zu reisen, um das Schmuckstück zu übergeben. Dort angekommen, wird Bernhard verhaftet, denn angeblich soll er den Anhänger gestohlen und gegen ein Imitat ausgetauscht haben. Nun ist es an den jungen Detektiven, die Unschuld des Vaters zu beweisen und das Geheimnis des Amuletts, das auf einen uralten verschollenen Schatz hinweist, zu lösen. Dabei müssen sie einem Geheimbund in den Weg treten, der selbst nach den unbezähmbaren Reichtümern trachtet...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

Foxcatcher

Der Ringer Mark Schultz (Channing Tatum), der 1984 die olympische Goldmedaille gewonnen hat, ist gefangen in einem Kreislauf aus täglicher Trainingsroutine und gelegentlichen Ansprachen, die er hält. Er hat den Höhepunkt seiner Karriere hinter sich, als er den sportbegeisterten Multimillionär John du Pont (Steve Carell) trifft. Dieser lädt den Sportler ein, an den Vorbereitungen des Trainings für die Olympischen Spiele 1988 teilzunehmen, die in Seoul stattfinden. Schultz nimmt das Angebot an und zieht auf den Ponto Farm, wo das Team Foxcatcher trainiert.

Dort wird er vom exzentrischen du Pont gleichermassen in Luxus gehüllt wie zu unaufhörlichem Training getrieben. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelingt es Schultz schliesslich, auch seinen Bruder und Mentor Dave (Mark Ruffalo) zu überreden, dem Team beizutreten. Als jedoch der Druck auf alle Beteiligten in Seoul immer weiter zunimmt, drohen sich die aufgebauten Spannungen in einer Katastrophe zu entladen...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Honig im Kopf



Die junge Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Grossvater Amandus (Dieter Hallervorden) über alles. Der erkrankt jedoch an Alzheimer, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich zuhause nicht mehr zurecht zu finden scheint. Für das in die Jahre gekommene Familienoberhaupt stehen daher alle Zeichen auf Seniorenheim. Niko, (Til Schweiger), der Vater von Tilda und Sohn von Amandus, hält es für das Beste, den alten Mann in Betreuung zu geben. Doch die elfjährige

Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Stattdessen macht sie deutlich, dass sie auch noch ein wichtiges Wort bei der Amandus betreffenden Zukunftsgestaltung mitzureden hat. Kurzerhand entführt Tilda den verdutzten Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde. Eine spannende, turbulente und prägende Reise nimmt ihren Lauf...

Kino Scala, St. Moritz: Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

Jupiter Ascending

Die Bewohner der Erde ahnen nicht, dass das Leben auf ihrem und vielen anderen Planeten einst von ausserirdischen Adelshäusern gepflanzt wurde. Sobald die krierten Lebensformen einen bestimmten Entwicklungsgrad erreicht haben, werden sie «gerntet», um aus ihnen ein Jugendserum zu gewinnen und so das eigene ewige Leben zu sichern. Als die Herrscherin der mächtigsten jener Alien-Dynastien stirbt, entbrennt zwischen ihren Kindern Balem (Eddie Redmayne), Kalique (Tuppence Middleton) und Titus (Douglas Booth) ein Krieg um das Erbe. Doch völlig unverhofft tritt auf der Erde noch ein weiterer möglicher Erbe auf den Plan:

Die junge Jupiter Jones, die nichts von ihrem Schicksal ahnt und sich mehr schlecht als recht als Putzfrau über Wasser hält. Als jedoch der genetisch veränderte Ex-Söldner Caine (Channing Tatum) sie aufspürt, soll sich alles ändern. Er verschafft der jungen Frau einen Einblick in ihre wahre Natur, die das Gleichgewicht des gesamten Universums beeinflussen könnte. Jupiters Abstammung birgt allerdings auch grosse Gefahr, will der finstere Balem sie doch um jeden Preis tot sehen...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 88 42

Mortdecai

Ein Film von David Koepp
 Charlie Mortdecai (Johnny Depp) ist ein reicher Kunsthändler und Teilzeitgauner, der auf eine Reise geht, um ein gestohlenen Gemälde zurückzuholen. Denn auf dem Gemälde ist der Code für ein Bankfach vermerkt, in dem Nazigold versteckt ist. Mortdecai

begegnet auf seiner Reise allerlei Hindernissen, von den Russen bis zum britischen Geheimdienst, kein Problem wird ausgelassen.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 31. Januar, 22.30 Uhr; Sonntag, 1. Februar, 20.30 Uhr

Usfahrt Oerlikon

Ein Film von Paul Riniker
 Wenn Hans zurückblickt, muss er sagen: Das war ein gutes Leben! Er hat die Welt gesehen, sein Martheli geliebt und ja, zwei, drei Dinge sind schiefgelaufen. Aber darüber muss man nicht reden. Und jetzt? Seit zwei Jahren ist Martha tot, er kann den Alltag kaum noch bewältigen und von einem Besuch beim Tierarzt kommt sein geliebter Hund Miller nicht mehr nach Hause zurück. Hans ist müde. Eigent-

lich mag er nicht mehr. Er möchte sterben. Aber darüber spricht man nicht. Oder bestenfalls mit Willi, seinem Freund. Ihm vertraut er, ihn betrachtet er als seinen Verbündeten, der ihm helfen soll, seinen Plan umzusetzen. Willi, der wahre Freund, der zu ihm hält bis zum Schluss...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 31. Januar, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm»,
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»
 und «Allegra»

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Mondschein-Pferdeschlittenfahrt
 Am Dienstag, 3. Februar 2015 findet die nächste romantische «Mondschein-Pferdeschlittenfahrt» ins idyllische Val Roseg statt. Wer den Pferden gerne noch näher ist, kann neu den «Mondschein-Pferdeausritt» geniessen. Zwischen den Fahrten oder den Ausritten geniessen Sie den Aufenthalt im Restaurant Roseg Gletscher. Treffpunkt für die Pferdeschlittenfahrt ist um 18.30 Uhr beim Bahnhof Pontresina, für den Ausritt geht es bereits um 17.00 Uhr los. Warme Kleidung wird empfohlen, eine Anmeldung ist erforderlich. Für weitere Informationen und die Anmeldung Pferdeschlittenfahrt melden Sie sich bei Wohli's Kutschenfahrten unter T. +41 78 944 75 55 oder unter www.engadin-kutschen.ch. Für Auskunft und Anmeldung «Mondschein Pferdeausritt» melden Sie sich bitte direkt bei Gina Wohlwend unter T. +41 78 652 13 32.

RhB-Vollmondfahrt Bernina
 Bei Vollmond erklimmen Sie am 4., 5. und 6. Februar auf der «Vollmondfahrt» die Berninalinie im Panoramawagen der RhB. Entlang der mystischen Strecke des UNESCO Welterbes durch die Gebirgs- und Gletscherwelt ranken sich Anekdoten und Sagen – die Zugbegleiter kennen die Geschichte hinter der Geschichte. Die nächtliche Sonderfahrt führt von St. Moritz vorbei am ewigen Eis des Berninamassivs bis nach Alp Grüm, natürlich mit Halt in Pontresina. Im Ristorante Albero Alp Grüm serviert der Wirt ein feines Gletscherfondue. Auf der Rückfahrt gehen dem Zug die Lichter aus und klassische Musik erklingt. Die Vollmondfahrt findet bei jeder Witterung statt, eine Reservation ist erforderlich. Der Preis für Erwachsene beträgt CHF 87.00, für Kinder, GA und Halbtax Abonnementbesitzer CHF 73.00. Weitere Informationen erhalten Sie unter T. +41 81 288 56 40 oder unter www.rhb.ch.

Live Musik im Sporthotel
 Sportbar-Fans aufgepasst! Am Freitag, 6. Februar 2015 ab 21.30 Uhr spielt «iMoreez» live in der Sportbar. Das Duo mit zwei Instrumenten und zwei Stimmen erzeugt einen authentischen und satten Sound. Auf ihrem Repertoire stehen Eigenkompositionen und raffiniert neu-arrangierte Titel von Sting, Jason Mraz, Extreme, The Eagles und vielen weiteren Musikgrössen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie unter T. +41 81 838 94 00 oder unter www.sporthotel.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10



ENGADIN
St. Moritz

pontresina@estm.ch
 www.pontresina.ch

Celeriner Frauen besiegen Lustenau

Eishockey Am letzten Sonntag wollten die Damen des SC Celerina unbedingt das Spiel gegen Lustenau gewinnen, um sich auf Rang 3 in der Meisterschaft abzusetzen.

Die Partie begann ausgeglichen. Celerina spielte am Anfang nervös und mit vielen unnötigen Fehlpässen. So war es Lustenau, welches durch seine beste Spielerin, Sandra Drofelnik, in Führung gehen konnte. Nun war Celerina gefordert und Patrizia Chiavi schoss kurz darauf den Ausgleichstreffer. Im zweiten Drittel erzielte Celerina schon nach einer Minute das

2:1 durch Anita Micheli auf Pass von Chiavi. Die Einheimischen spielten nun konzentriert und setzten Lustenau mehrheitlich unter Druck. Ganzoni und Birchler auf Pass von Flurina Maier erhöhten bis Drittelsende auf 4:1.

Im letzten Drittel liessen die Damen von Celerina nach und kassierten zwei Tore durch Drofelnik. Roberto Petruzzi, der Trainer des SC Celerina, nahm ein Time-out und stellte auf zwei Blöcke um. Dies zeigte Wirkung und die Gastgeberinnen erzielten noch zwei Treffer zum Schlussresultat von 6:3. (Einges.)

Curling-Plausch Nachtturnier

Curling 18 Mannschaften meldeten sich für das beliebte Abend-Plausch-Turnier D. Martinelli AG – Calanda-Bräu, welches am 28. Januar gespielt wurde.

Zwei Runden à 5 Ends wurden ausgetragen, bis der glückliche Gewinner, die letztjährigen Drittplatzierten mit der Mannschaft Badminton Club, den knappen Sieg erspielen konnte. Das Team mit Daniel Gini, Skip, Martin Schild, Regula Lutz und Luzia Gini gewann mit 4 Punkten, 7 Ends und 13

Steinen knapp vor dem Team Männerriege mit Achille Zanolari, Markus Heizmann, Roberto Maissen und Eugen Suter, die ebenfalls 4 Punkte, 7 Ends, aber 1 Stein weniger schreiben konnten. Den 3. Rang erreichte die Mannschaft «La posta» mit Thomas Eisenlohr, Skip, Attilio Tam, Rosmarie Maissen und Claudia Ripamonti. Die Siegerehrung in der Kantine Martinelli beendete das gelungene Nachtturnier. (Einges.)

2. Liga: Der Kampf um Platz 2

Eishockey Zweitletzte Runde in der Qualifikationsphase der 2. Liga: Heute Samstagabend um 19.30 Uhr empfängt der CdH Engiadina den SC Rapperswil-Jona Lakers zum Duell der «Kellerkinder». Im oberen Tabellenbereich muss der EHC St. Moritz nach langer Zeit wieder einmal auswärts antreten. Die Engadiner treten dabei heute um 17.30 Uhr in Herisau zum Spiel um Platz 2 an. Beide Teams sind vor

dieser zweitletzten Runde punktgleich, die St. Moritzer liegen vor den Appenzellern, weil sie in der Hinrunde die Direktbegegnung gewonnen haben (4:3). (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Partien der 21. Runde: Wil – Prättigau-Herrschaft (17.00 Uhr); Herisau – St. Moritz (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Wallisellen (17.45); Engiadina – Rapperswil-Jona Lakers (19.30); Kreuzlingen-Konstanz – Uzwil (20.00); Lenzerheide-Valbella – Rheintal (20.00).

Team Misani gewinnt Curling-Cup

Curling Am 26. Januar starteten die Mannschaften den traditionellen Cup des Restaurants Corvatsch/Misani's Montibeu, wobei die Spielerinnen und Spieler den jeweiligen Teams zugelost wurden.

Als einzige Mannschaft konnte das Team Misani mit Robert Feser, Skip, Irène Gächter, Gian Andrea Misani und Jörg Hottenroth alle drei Spiele für sich

entscheiden und gewann mit 6 Punkten, 10 Ends und 19 Steinen. Den 2. Platz erspielte sich das Team Christen, mit Gusti Christen, Skip, Hadi Kuhn, Sibylle Greber und Jean Pierre Berglas mit 4 Punkten, 11 Ends und ebenfalls 19 Steinen. Den 3. Rang erreichte das Team Benzoni mit Bernardo Benzoni, Skip, Peter Schneider, Katharina Roth und Monika Leutenegger. (Einges.)

Forum

Alle Jahre wieder

Grosses Aufatmen im Engadin, Schnee! Das «weisse Gold» garantiert uns eine in dieser Beziehung sorgenfreie Wintersaison. Wir sind dankbar dafür. Als fader Nachgeschmack muss einmal mehr zur Kenntnis genommen werden, dass die Verbindung Sils-Maloja aus Gründen der Sicherheit, geschlossen werden muss, was unter den heutigen Verhältnissen seitens der Verantwortlichen absolut verständlich ist.

Was nun aber nicht mehr verstanden wird, ist, dass diesem seit Generationen bekannten Problem einer wintersicheren Verbindung nicht endlich Taten folgen! Wir verstehen die negativen Reaktionen seitens des Tourismus, seitens des Gewerbes, seitens der Bevölkerung allgemein und nicht zuletzt auch seitens der Gäste.

Im Entscheid der Regierung vom 15. Oktober 2013 wird festgehalten, dass das Projekt einer wintersicheren Verbindung Sils-Maloja bearbeitet wird. Gemäss diesem Entscheid soll in der nächsten Strassenbauprogrammperiode 2017 – 2020 das Planungsgenehmigungsverfahren durchgeführt werden. Bis zu einer definitiven

Lösung, sprich bis zu einer wintersicheren Verbindung, dauert es somit diverse weitere Jahre!

Nebst dem Gefahrenpotenzial ganz allgemein ziehen die jährlichen Streckenschliessungen enorme finanzielle Einbussen mit sich, sei dies im Tourismus, wie aber auch im Gewerbe. Dass diese Situation von allen Seiten als untragbar bezeichnet wird, ist absolut verständlich. Die SVP Oberengadin fordert heute, dass eine Lösung für eine wintersichere Verbindung Sils-Maloja nun endlich effizient an die Hand genommen wird.

Das Oberengadin hat in letzter Zeit genügend Einschränkungen hinnehmen müssen (Zweitwohnungen / Finanzausgleich etc.). Die jeweiligen Schliessungen wichtiger Verbindungsstrassen dürfen, auf Grund fehlender oder verzögerter Projekte, nicht mehr länger hingenommen werden!

Wir erwarten nun, dass dieses Projekt vom Kanton endlich prioritär behandelt wird!

SVP Oberengadin, Mario Salis/Grossrat

Gottesdienste

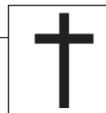
Evangelische Kirche

Sonntag, 1. Februar
Champfèr 10.00, d/r, Pfr. Rico Parli
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
Pontresina 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeil, mit den Viertklässlern, gleichzeitig «Fiira mit de Kliina» in der Sela Niculò
Samedan, Dorfkirche 19.00, d, Jubiläums-HEAVEN ON EARTH-Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit Samedner Konfis. und anschliessend Begegnungen und Gespräche bei Snacks und Drinks im Kirchengemeindehaus
Bever 18.00, d/r, Pfr. Christian Wermbter, Dialog-Gottesdienst
Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich
Zernez 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Susch 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Lavin 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett, Battaïsem
Sent 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist
Ramosch 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Strada 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger



Katholische Kirche

Samstag, 31. Januar
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00, mit Chor masdà
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 07.30



Sonntag, 1. Februar

Sils-Maria 09.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz – Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Celerina 17.00 italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 09.00 italienisch
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Taras 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. Februar
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst



Ekklesia-Engiadina evangelische Freikirche

Sonntag, 1. Februar
St. Moritz, Hotel Randolins 10.00 Gottesdienst

Veranstaltung

Gottesdienst mit Samedner Konfis

Samedan Morgen Sonntag um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan startet die 25. Ausgabe des Gottesdienstformats «Heaven on earth» der evangelischen Kirchgemeinde. Eine zeitgemässe Form soll dabei vor allem ein junges respektive junggebliebenes Publikum des Engadins ansprechen. Die 25. Nummer hat das Thema «Bruce allmächtig – ein-

mal Gott sein». Mal ganz ehrlich, so dachte doch jeder schon mal: «Wenn ich Gott wäre, dann würde ich seinen Job viel besser erledigen ... es gäbe weniger Kriege, weniger Leid, weniger Ungerechtigkeit auf der Welt» usw.

Wie schnell es dazu kommt, dass man sich an Gottes Stelle wieder findet und trotz aller Allmacht doch nicht

alles machen kann, zeigt Hollywoods Erfolgsfilm »Bruce Allmächtig« mit Jim Carey auf originelle Weise. Und genau darum geht es bei der Jubiläumsausgabe von «Heaven on earth», den Pfarrer Michael Landwehr zusammen mit seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. (Einges.)

Danil Kharitonov im Hotel Laudinella

St. Moritz Am Mittwoch, 4. Februar, um 20.30 Uhr, wird der 16-jährige «Friends Musical Olympus» Preisträger Danil Kharitonov im Hotel Laudinella ein aussergewöhnliches Konzert geben. Das Programm umfasst Werke von Bach, Beethoven, Liszt und Rachmaninoff.

Danil Kharitonov wurde 1998 in Juzhno-Sakhalinsk, Russland, geboren. Mit fünf Jahren begann er Klavier zu spielen. Sechsjährig trat er in die Central School of Music am Moskauer Konservatorium ein. 2006 gewann Danil Kharitonov den ersten Preis im

offenen, internationalen Wettbewerb in Erinnerung an Sergej Rachmaninoff. Im selben Jahr erhielt er den Grand Prix am internationalen Wettbewerb «Mozart Wunderkind» in Wien. Am elften internationalen TV-Wettbewerb «Der Nussknacker» gewann er 2010 einerseits den ersten Preis und andererseits auch den Spezial-Preis des russischen Kultur-Fernsehsenders.

Seit 2007 nahm er an acht internationalen Festivals in Russland, Deutschland, Frankreich und der Türkei teil. 2012 beteiligte er sich am internationalen «Musical Olympus Festival» in

St. Petersburg. Danil Kharitonov spielte bereits Klavier-Soli und Orchesterwerke in Konzerthallen in Russland, Europa und den USA. Im März 2013 konzertierte er in der Carnegie Hall New York. Seit September 2009 ist er Schüler in der Klavierklasse von Valery Piasecki. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Sonntagsgedanken

Die Kraft des Guten

Manchmal ist es zum Verzweifeln. Trotz allem Bemühen mache ich immer wieder dieselben Fehler. Es will mir nicht gelingen, meine schlechten Angewohnheiten aufzugeben, die mein Leben unnötig erschweren. Auch einige meiner Mitmenschen regen mich auf, weil sie sich, entgegen all ihren Beteuerungen, nicht an unsere Abmachungen halten.

Wir stecken viel Energie in diesen ewigen Kreislauf des Andersseins-Wollens und «Doch-immer-wieder-Ver-sagens». Kraft, die uns dann in der Gestaltung des Lebensalltags fehlt. Im Gleichnis vom Unkraut im Weizen (Mt 13,24–30) weist uns Jesus auf eine andere Möglichkeit hin: «Mit der neuen Welt Gottes ist es wie mit dem Mann, der guten Samen auf seinen Acker gesät hatte: Eines Nachts, als alles schlief, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen den Weizen und verschwand. Als nun der Weizen wuchs und Ähren ansetzte, schoss auch das Unkraut auf. Da kamen die Arbeiter zum Gutsherrn und fragten: «Herr, du hast doch guten Samen auf deinen Acker gesät, woher kommt das ganze Unkraut?» Der Gutsherr antwortete ihnen: «Das hat einer getan, der mir schaden will.» Die Arbeiter fragten: «Sollen wir hingehen und das Unkraut ausreissen?» «Nein», sagte der Gutsherr, wenn ihr es ausreisst, könntet ihr zugleich den Weizen mit ausreissen. Lasst beides wachsen bis zur Ernte! Wenn es soweit ist, will ich den Erntearbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut ein und bündelt es, damit es verbrannt wird. Aber den Weizen schaffst in meine Scheune.»

Es geht also nicht darum, unsere eigenen Schwächen oder die der anderen auszurotten. Unsere Stärken und Schwächen sind ineinander verwachsen, wie das Unkraut im Weizen. Und wir wissen nicht immer so genau, was letztendlich wirklich schädlich oder nützlich ist. Der Gutsherr im Gleichnis setzt auf die Stabilität und Durchsetzungskraft des Weizens. Und er behält recht.

Gott vertraut auf die Kraft des Guten. Wir können das Schlechte in der Welt nicht ausrotten. Aber wir können unsere ganze Kraft, unsere Energie und Fantasie auf den Erfolg des Guten setzen.

Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Auf alle Möbel aus dem Euroraum!

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

15% Währungs- ausgleich

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Sebastian zu seinem Freund: «Ich habe ein kleines Brüderchen bekommen, aber ich glaube, Mami weiss noch nicht, ob sie es behalten soll.» «Warum?» «Ständig wickelt sie es ein und dann wieder aus.»



Der Snow Polo World Cup St. Moritz wird mit Spannung erwartet

Gestern war es soweit. Vier Teams mit zahlreichen argentinischen Polo-Profis kämpfen um den Sieg auf dem gefrorenen St. Moritzersee. Unter neuer Führung und mit einer neuen Crew sollen spannende Duelle ausgetragen werden. Die vier Teams «BMW», «Cartier», «Trois Pommes» und «Badrutt's Palace Hotel» stammen aus Irland, Italien, Australien und der Schweiz. Und alle möchten sie die begehrte Cartier Trophy gewinnen. Trotz erschwerten Bedingungen infolge der grossen Menge Neuschnee konnten die Organisatoren die Infrastruktur auf dem See dank grossem Einsatz anpassen. So ging es denn gestern um 12.00

Uhr, nach Redaktionsschluss unserer letzten Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina», los mit «Cartier» gegen «Trois Pommes». Das Finalspiel um den grossen Sieg der «Cartier Trophy» geht am Sonntag um 14.15 Uhr über die Bühne. Organisatoren, Zuschauer und Sportler dürfen sich auf einen spannenden Wettbewerb freuen und darauf hoffen, dass auch Petrus ein Polo-Fan ist. (al) Bild: An diesem Wochenende werden wiederum spannende Spiele erwartet. Welches Team ergattert sich die begehrte «Cartier Trophy».

Foto:swiss-image.ch/Andy Mettler

P.S.

Gezählt, erfasst und vergessen

JON DUSCHLETTA

Im Begleitbrief zur jährlichen Strukturerhebung des Bundesamts für Statistik steht, – bitte, lesen Sie unbedingt weiter – also gleich im ersten Satz, dass eben dieses Amt die Volkszählung vereinfacht hat. Bravo!

Früher wurde das Volk alle zehn Jahre gezählt, oder, wenn sie wollen, statistisch erfasst. Seit 2010 werden stattdessen jährliche Strukturerhebungen bei 200 000 zufällig auserwählten Personen durchgeführt. Dazu kommen Stichproben-Erhebungen und anderes. Das alles kostet die letzten paar Jahre knappe 70 Millionen Franken, bewegt aber immerhin ganz viele Staatsbeamte und hält die Bevölkerung auf Trab. Der europäische Datenschutztag, der am letzten Mittwoch begangen wurde, hat mich in diesem Zusammenhang allerdings etwas verwirrt: Dieser, vom Europarat initiierte Tag, will «die Bürger für einen verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Informationen sensibilisieren». Das klingt vernünftig, nicht aber logisch gegenüber der Absicht der Volkszählung. Wir alle wissen, dass wir registriert, gezählt und x-fach erfasst sind. Und zusammen mit uns auch all unsere lebensbegleitenden Daten. Oder müssen wir angesichts der stetigen Datenerfassung gar befürchten, dass das statistische Amt unsere Daten nicht mehr findet, uns doppelt führt oder wir – welch Supergau – auf dem Papier gar nicht existieren?

Diese Befürchtungen hege ich übrigens nicht nur so ins Blaue hinaus. Schuld ist der Umstand, dass kürzlich gleich zwei der immerhin 200 000 Umschläge der Eidgenossenschaft zur Volkszählung in unserem Drei-Familien-Briefkasten gelandet sind. Beide brav abgefasst in einer der vier Landessprachen. Dumm nur, dass beide Empfängerinnen – eine mit deutscher und eine mit italienischer Muttersprache – die Unterlagen in Rumantsch Grischun erhalten haben. Wofür bitte füllen diese Personen regelmässige Steuererklärungen und andere amtliche Dokumente aus? Lassen Sie uns davon ausgehen, dass uns das Statistische Amt nach der aktuellen Erhebung diese Frage wird beantworten können.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

BERNIE'S
UOMO • DONNA

SALE

SALE

VIA MAISTRA 10
7500 ST. MORITZ

WETTERLAGE

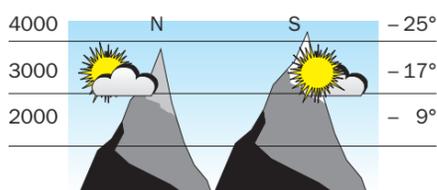
Ein mächtiger Tiefdruckkomplex bedeckt Europa und steuert Kaltluft gegen Süden. Der Transport der Luftmassen erfolgt mit mehreren Teiltiefs, welche sich gegen den Uhrzeigersinn um die Alpen herum drehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ein Mix aus Sonne und Wolken! Die Grosswetterlage macht eine Detailprognose im Alpenraum schwierig. Trotz des anhaltend leicht wechselhaften Wetterverlaufs sollten heute in Südbünden durchaus länger anhaltende, sonnige Wetterphasen vorkommen. Doch es werden auch Wolken mitmischen, vermehrt während der zweiten Tageshälfte. Markante Wettererscheinungen sind aber nicht angesagt und es bleibt den ganzen Tag über niederschlagsfrei. Die Temperaturen verbleiben auch untertags auf einem winterlich kalten Niveau.

BERGWETTER

Die Berge sind bei nur schwachem Wind frei, Wolken ziehen über die Gipfel hinweg. Das Winterwetter zeigt sich im Hochgebirge durchaus von seiner gut brauchbaren Seite, die Sonne sollte mancherorts auch häufiger vertreten sein.



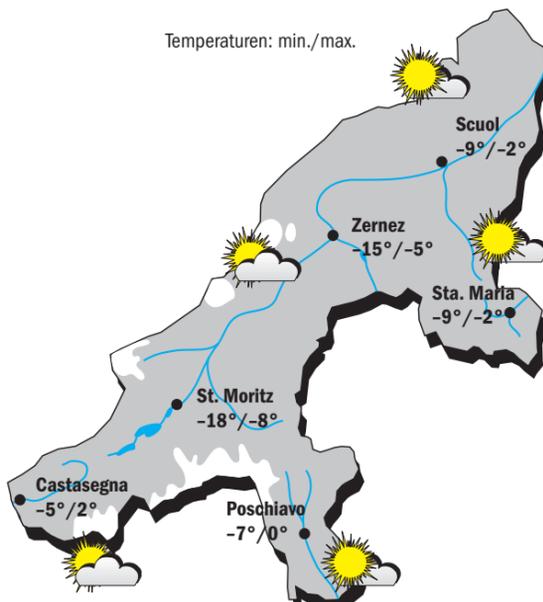
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|-----------|---------|
| Corvatsch (3315 m) | -16° | W | 39 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -6° | N | 17 km/h |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | -4° | S | 9 km/h |
| Scuol (1286 m) | -5° | windstill | |
| Sta. Maria (1390 m) | -6° | SW | 10 km/h |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| °C -10 -3 | °C -10 -3 | °C -12 -6 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| °C -22 -8 | °C -19 -7 | °C -21 -8 |



Noldi Clalüna

SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen

7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch